



Hessischer Chorspiegel

*Zeitschrift / Informationen des
Hessischen Sängerbundes e. V.*

Heft 1 · Februar / März 2012 · D 10209 F



Zum Titelbild:

Unter dem Motto „Wir sind ganz Chor!“ findet vom 7. bis 10. Juni das Deutsche Chorfest 2012 in Frankfurt am Main statt.

Die Vorbereitungen des Deutschen Chorverbandes e.V. und des Hessischen Sängerbundes sind im vollen Gange. Mit einer eigenen Veranstaltung „Reine Männersache“ wird sich der HSB am Samstag, 9. Juni, um 15 Uhr auf dem Römerberg präsentieren. Nähere Informationen im Innenteil.

Foto:

Tourismus + Congress GmbH Frankfurt

Deutsches Chorfest Frankfurt/Main

ab Seite 2

Tag der Frauenstimme

ab Seite 7

Chorleiterbörse

Seite 11

Hessische Chorjugend

ab Seite 13

Aus den Sängerkreisen

ab Seite 16

Unsere Chöre berichten

ab Seite 18

**Impressum
Hessischer Chorspiegel**

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd-Jürgen Raach,
Andrea Hermes-Neumann,
Jeanette Dörrbecker-Späth

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Auflage: 5600

Deutsches Chorfest in Frankfurt



Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Freunde des Chorgesangs!

Ich habe manchmal die Befürchtung, dass sich ganz Deutschland auf das Deutsche Chorfest 2012 vom 07. bis 10. Juni 2012 in Frankfurt am Main (im Herzen des Hessischen Sängerbundes) freut, aber dass in vielen unserer hessischen Chöre noch nicht das Bewusstsein gereift ist, wie stolz wir Hessen darauf sein können, dass der Deutsche Chorverband im Jahre seines 150-jährigen Bestehens eine so herausragende Veranstaltung in unser Hessenland gelegt hat und dass hieraus für uns alle die Verpflichtung erwächst, durch unseren Besuch, durch unsere Mitwirkung und freudige Übernahme der Gastgeberrolle einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Deutschen Chorfestes zu leisten.

Ich glaube, dass das Deutsche Chorfest in Frankfurt zu einer Aufbruchstimmung und Begeisterung in der deutschen Chorszene führen kann, wie wir sie seit Jahrzehnten vermisst haben. Eine Chance, die wir alle wahrnehmen sollten! Ich denke da insbesondere eine Chance für unsere in den letzten Jahren doch mit enormen Nachwuchsschwierigkeiten kämpfenden Männerchöre, um nachhaltig zu beweisen, wie aufgeschlossen und modern, vor allem aber wie lebendig und herzerfrischend das Singen im Chor ist.

FRANKFURT IST GANZ CHOR!

Zahlreiche Konzerte mit Spitzenchören aus ganz Deutschland (aber auch aus Hessen) zeigen Vielfalt und internationales Niveau! Der Besuch dieser Konzerte sollte eigentlich eine Pflicht für alle Chorsängerinnen und Chorsänger sein, auf jeden Fall wird er ein Genuss, den wir nur selten geboten bekommen.

Gute Chormusik zu hören, ist schön. Selbst zu singen, ist noch schöner. Am schönsten aber ist es, das gemeinsam mit anderen Menschen zu tun (Zitat aus der „Neue Chorzeit“, Ausgabe Dez.2011).

Dazu bietet das Deutsche Chorfest in Frankfurt eine Vielzahl von Möglichkeiten für Chöre, Vokalensembles aber auch für Einzelpersonen (Kinder bis Senioren, Laiensänger bis Profis). Jeder der Lust zum Singen hat, kann sich in Frankfurt beteiligen,

Chöre können sich mit bis zu drei 20-minütigen Konzertprogrammen anmelden, um in Kirchen und Konzertsälen auf einer der vielen Chorfestbühnen in der Frankfurter Innenstadt, bei Gottesdiensten oder in sozialen Einrichtungen aufzutreten. Alle Stilrichtungen sind möglich, passend zum Programm Inhalt wird vom Veranstalter der passende Aufführungsort ausgesucht (Kirche, Konzertsaal, Open-Air-Bühne).

Ein Internationaler Chorwettbewerb für Chöre, die sich etwas trauen, sowie große Mitsingkonzerte (offen für Chöre und Einzelpersonen) und spezielle Veranstaltungen für die Jüngsten in der Chorszene tragen selbstverständlich zur Steigerung der Attraktivität des Chorfestes bei.

Der sogenannte „Duschensänger“ ist beim „Ich-kann-nicht-singen“-Chor bestens aufgehoben.

Das High-Light für unsere hessischen Männerchöre ist zweifellos der Chorfest-Schwerpunkt „Männerchöre“ in dessen Mittelpunkt das große Männerchorsingen des Hessischen Sängerbundes „Reine Männersache“ auf dem Frankfurter Römerberg steht.

Hier mitzuwirken, sollte ein Muss für alle Männerchöre des Hessischen Sängerbundes sein, ein bleibendes Erlebnis und eine Werbung in eigener Sache wird es auf jeden Fall.

Auf die umfangreiche Berichterstattung in „Neue Chorzeit“ ab Dezember 2011 sowie auf die Internetseiten www.chorfest.de und www.hessischer-saengerbund.de mache ich aufmerksam.

An den Anmeldeschluss 29. Februar 2012 zu allen Veranstaltungen weise ich besonders hin.

Liebe Sangesfreunde, das Deutsche Chorfest in Frankfurt ist Erlebnis und Chance zugleich!

Frankfurt - die Chance zur Zukunft! Nehmen Sie sie wahr!

Darum bittet Sie ganz herzlich

Ihr

*Gerd-Jürgen Raach
Vizepräsident des DCV
Ehrenpräsident des HSB*

Reine Männersache!

Highlights für Männerchor

Von Abt bis Zöllner,
von Basta bis Wise Guys

Hrsg. von Jürgen Faßbender,
Jan Schumacher
und Jochen Stankewitz

Ca. 150 Seiten

Mit den Titeln für das Offene Singen für
Männerchöre am 9. Juni 2012 am Römer:
„Reine Männersache!“ – Veranstaltungsbeitrag
des Hessischen Sängerbundes zum
Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt am Main.
Anmeldung: www.hessischer-saengerbund.de

- Schubert: Trinklied
- Schubert: Im Abendrot
- Mendelssohn: Der Jäger Abschied
- Silcher: Frisch gesungen
- Silcher: Untreue (In einem kühlen Grunde)
- de la Halle: Minnelied (Komm, Geselle mein)
- Pracht: Das Morgenrot
- Lissmann: Aus der Traube in die Tonne
- Davenport: Fever (arr. Robert Sund)
- Maierhofer: Lieber Augustin, fast alles ist hin
u.v.a.



Sonderausgabe für den Deutschen Chorverband

Bestell-Nr.: EP 11376

Sonderpreis **10.00 EUR**

ab 100 Exemplaren **9.00 EUR**

Lieferbar ab April 2012

Vorbestellungen nur über den
Deutschen Chorverband
unter www.dcvg.de

Regulärer Ladenpreis:
EP 11375 17,80 EUR



C. F. Peters Musikverlag
Ein Unternehmen der **EDITION PETERS GROUP**
Frankfurt/M. · Leipzig · London · New York
www.edition-peters.de



In Zusammenarbeit mit dem
Hessischen Sängerbund e.V.



DEUTSCHER CHORVERBAND

und dem
Deutschen Chorverband e.V.

„Reine Männersache“

Das Erlebnis für Sänger beim Deutschen Chorfest 2012
Bitte beachten: ANMELDESCHLUSS 29. Februar 2012!

Alles Wichtige in Kürze: „Reine Männersache!“ – Offenes Singen für Männerchöre

Chorfestsamstag, 9. Juni 2012 – Frankfurt, Römerberg – Beginn 15 Uhr

Anmeldung beim Hessischen Sängerbund und beim Deutschen Chorverband erforderlich (beide Anmeldeformulare auf der HSB-Webseite abrufbar)

DCV: Tagesticket 12,50 € / KJ 5 €, für alle Chorfesttage 25 € / KJ 10 €

Freie Fahrt in Frankfurt: Im Teilnehmerbeitrag ist das Innenstadtticket des RMV enthalten!

„Reine Männersache!“ – das neue Songbook für Männerchöre

60 Titel von Abt bis Zöllner, von Basta bis Wise Guys

Erscheinungstermin: April 2012 (Vorabkopien zur Vorbereitung s.u.)

Sonderpreis für DCV-Mitglieder 10 €, ab 100 Exemplaren 9 €

Regulärer Ladenpreis 17,80 €

Literatur für das Offene Singen (im neuen Songbook „Reine Männersache!“ enthalten):

Lissmann – *Aus der Traube in die Tonne*

Pracht – *Das Morgenrot*

Mendelssohn – *Der Jäger Abschied (Wer hat dich, du schöner Wald)*

Silcher – *Frisch gesungen*

Silcher – *Untreue (In einem kühlen Grunde)*

Schubert – *Trinklied (Bacchus, edler Fürst des Weins)*

Schubert – *Im Abendrot*

de la Halle – *Minnelied (Komm, Geselle mein)*

Davenport – *Fever (arr. R. Sund)*

Maierhofer – *Lieber Augustin, fast alles ist hin*

Verlagskopien zur Vorbereitung ab sofort (nur für angemeldete Teilnehmer, die das Chorbuch „Reine Männersache“ vorbestellt haben)

Aktuelle Informationen, Anmeldeformular: www.hessischer-saengerbund.de unter „Reine Männersache“ beim Chorfest 2012

Kennen Sie den?

Superstar und kein Ende

„Ich bin ein Star – holt mich hier raus“ titelt eine Fernsehsendung, bei der angebliche und Ex-Stars gegen viel Geld zeigen dürfen, was sie alles nicht können, eine Peinlichkeit die andere jagt. Viele nehmen an Casting-shows teil, um endlich der Anonymität zu entkommen, viel Geld zu verdienen, viele Fans zu haben.

Eine bemerkenswert schöne Singstimme war früher Minimalvoraussetzung für viele Jungen eine echte Ausbildung zu bekommen, die einzige Möglichkeit, an Bildung zu gelangen: Hatte der Vater kein Geld für eine Ausbildung, Schul- oder Lehrgeld, der Junge jedoch Talent, konnte er als „Alumne“ eine (Kloster-)Schule besuchen, musste jedoch, im Gegensatz zu den zahlenden Schülern, Dienste leisten. Das konnte auch das Singen auf Beerdigungen, in Gottesdiensten und auf Hochzeiten sein.

Die Kirche hatte den Frauen, außer in Frauenklöstern, das Singen in ihrem Einflussbereich verboten („mulier in ecclesia tacet“). Und das wurde stellenweise sehr streng gehandhabt. Es gab aber, vor Erfindung der Musikkonserve, großen Bedarf an großer Kunst für hohe Feiertage oder die Besuche hoher Würdenträger und damit Bedarf an perfekt geschulten hohen und hellen Stimmen. Die Knaben hatten aber, wenn sie einen tauglichen sängerischen Ausbildungsstand erreichten, ihren Stimmbruch. Mit dem Stimmbruch aber war die Stimme nicht mehr

hoch. Und die hohe Stimme ist klanglich eben näher an dem Gesang der Engel – jedenfalls in der Vorstellung.

Für diesen noch besseren Engelschor brauchte man also hohe und hoch ausgebildete Stimmen. Also musste man sich die Engelsstimmen selbst machen. Paradoxerweise hatte die Kirche zwar derartige Operationen verboten, beschäftigte jedoch bis circa 1920 singende Kastraten. Offiziell hatten diese dann „Reitunfälle“ gehabt.

Weil es Abfindungen gab, wenn Väter einwilligten, waren es sehr oft Söhne armer Leute, die dieser Karriere „geopfert“ wurden. „Geopfert“ im wahrsten Sinne des Wortes, denn viele der Operierten verbluteten oder starben an Blutvergiftung. Und weil sich die Stimme oft dann doch noch veränderte, lohnte es sich nicht bei allen. Diese Männer blieben dann oft im Kloster, zum Beispiel als Schreiber. Andere wurden gefragte Gesellschafter von Damen, denn sie konnten nicht in die Erbfolge hineinfuschen, während der Ehemann anderweitig unterwegs war.

Aber es gab ja auch die Möglichkeit einer Weltkarriere. In Damenkleidern starteten diejenigen Kastraten ihre Karriere, die auf der Opernbühne unter kamen. In den „Opera Seria“, die die großen Heldenepen der Antike zum Thema hatten, wurden die Rollen der Ersten Damen, die weiblichen Heldenpartien grundsätzlich von jungen Kastraten dargestellt. Sie waren hübsch und androgyn. Sie

waren sie auch optisch nicht mit dem normalen Erdenleben verhaftet, waren der Natürlichkeit entrückt – dem Ideal barocker Ästhetik entsprechend. (Auf Farinelli in Frauenkleidern ist im Film verzichtet, wäre dem heutigen Publikum ohne Vorkenntnisse nicht plausibel für eine „Heldenrolle“.)

Die Stimmlage dieser Rollen konnte Sopran oder Alt sein. Interessant ist, dass für die männliche 1. Hauptrolle immer Sopran-Kastraten besetzt wurden (Altisten für die 2.). Die 1. weibliche Hauptrolle lag oft hinsichtlich der Tonhöhe unter der des Helden. Das war keine Verlegenheitslösung, sondern auch aus der künstlerisch verfeinerten Natur heraus gedacht.

Konnte der Sänger sich auf der Bühne behaupten, bekam er männliche Hauptrollen. Der Körper der Kastraten entwickelte sich aufgrund der anderen Hormonlage nicht ganz normal männlich, sie wurden größer als der Schnitt und auch die Proportionen entsprachen nicht den normalen männlichen. Diese Unterschiede wurden von den typischen Helden-Kostümen der Opera Seria noch unterstrichen, zum Beispiel durch einen extrem überhöhten Kopfputz.

Ein deutlicher Unterschied zu heute: Früher wäre kein Mensch auf die Idee gekommen, die Kleidung oder Anderes dieser „Starrollen“ im normalen Leben zu imitieren!

Fortsetzung folgt

Andrea Hermes-Neumann

Reine Männersache!

**Veranstaltung des Hessischen Sängerbunds
beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt**



am Samstag, 9. Juni 2012, um 15 Uhr auf dem Römerberg

Ja, wir/ich melde(n) die Teilnahme an der HSB-Veranstaltung verbindlich an:

Chorname/Ort

HSB-Mitglied? 0 ja Mitgliedsnummer: 0 nein

Teilnehmerzahl: davon Tenor 1: Tenor 2: Bass 1: Bass 2:

Die zusätzliche Anmeldung zum Deutschen Chorfest beim Deutschen Chorverband ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Achtung: Der Teilnehmerbeitrag des DCV enthält bereits das Innenstadtticket des RMV.

Ansprechpartner:

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Chorleiter(in):

E-Mail

Bestellung Songbook "Reine Männersache!"

Der Erwerb des Songbooks ist Voraussetzung für die Teilnahme und aus urheberrechtlichen Gründen erforderlich.

**Wir/Ich bestelle(n) Exemplare des neuen Songbooks „Reine Männersache!“
Vorzugspreis 10 Euro für Mitglieder im DCV / ab 100 Exemplaren 9 Euro
Preis für Nichtmitglieder 15 Euro**

Lieferanschrift: Name

Straße

PLZ/Ort

Bei Vorbestellung des Songbooks erhalten Sie vorauss. ab Dezember 2011 für Ihre Vorbereitung Verlagskopien bzw. pdfs zum Ausdrucken der 10 ausgewählten Lieder für "Reine Männersache!"

Ort/Datum

Unterschrift

Anmeldung baldmöglichst erbeten! Anmeldeschluss 29. Februar 2012

**Hessischer Sängerbund – Mauerweg 25 – 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972 Fax 06171 704974 E-Mail hsb@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de**

Das hat Frankfurt noch nicht gehört

Mehr als 20.000 Sängerinnen und Sänger aus rund 400 Chören werden Frankfurt vom 7. bis zum 10. Juni 2012 zu einer einzigen großen Bühne machen.



Cantabile Limburg



Camerata Musica Limburg

Wer jetzt aber denkt, die Veranstalter würden ausschließlich auf Masse statt Klasse setzen, liegt falsch. Im Gegenteil: Eine ganze Reihe Spitzenensembles von internationalem Niveau machen die vier Tage zu einem Chor-Festival, wie es Frankfurt noch nicht gesehen - und vor allem: gehört - hat.

Noch bevor der renommierte RIAS Kammerchor aus Berlin die Bühne der Alten Oper zum Eröffnungskonzert betreten wird, gibt sich auf dem Römerberg mit den **Wise Guys** das wohl bekannteste Gesangsquintett des Landes die Ehre. Die fünf Stimmartisten, die schon Stadien gefüllt und zwei Goldene Schallplatten ergattert haben, setzen seit 15 Jahren Maßstäbe im Vocal-Pop - was sie mit frischen Songs ihres im Frühjahr erscheinenden

neuen Albums auch in Frankfurt unter Beweis stellen werden.

Am Freitag setzt sich der Konzertreigen auf höchstem Niveau fort - dafür sorgt nicht zuletzt der Chorfest-Schwerpunkt Männerchöre. So gestalten die Spitzenchöre **Camerata Musica Limburg** (Leitung: Jan Schumacher) und **Cantabile Limburg** (Leitung: Jürgen Faßbender) ein gemeinsames Programm mit selten aufgeführten Raritäten aus dem 19. Jahrhundert, unter anderem mit Stücken von Richard Strauß und Max Reger. Am Samstagnachmittag präsentieren dann der **Hessische Sängerbund** und der Musikverlag Peters bei einem großen Männerchor-Singen auf dem Römer Stücke aus einem neuen Liederbuch für dieses Genre.

Die ganze Vielfalt der Chormusik lässt sich am Freitag in der Chor-Nacht erleben. Einer der vielen Höhepunkte wird dabei sicherlich das Konzert des dänischen Popchors **Vocal Line** (Leitung: Jens Johansen), eines der aktuell besten Ensembles seiner Sparte. Die Auftritte des jungen Ensembles bieten eine Gänsehaut machende Mischung aus Groove und Emotion, Gefühl und Genauigkeit. Auf dem Chorfest treten **Vocal Line** am Samstag sogar noch ein zweites Mal auf. Und auch die **Fabulous Fridays**, der **JazzPopChor der Universität der Künste Berlin**, werden mit ihren fetzig-frechen Arrangements in Frankfurt bestimmt viele neue Fans dazu gewinnen.

Doch auch wer es klassisch mag, kommt auf seine Kosten: Neben der **Kölner Kantorei** (Leitung: Volker Hempfling) und dem **Deutschen JugendKammerChor** (Leitung: Robert Göstl) singt der **Kammerchor der Kantorei St. Katharinen** (Leitung: Michael Graf Münster) Bach-Motetten, während der Chor und das **Orchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt** (Leitung: Winfried Troll) das „Te Deum“ von Anton Bruckner aufführen, eines der bedeutendsten Chorwerke seiner Zeit. Und in der Dreikönigskirche präsentiert der Frankfurter **Kurt-Thomas-Kammerchor** unter der Leitung von Andreas Köhs „Vokalmusik für St. Cäcilia“, die Patronin der Kirchenmusik.

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Fest steht: Von weltlich bis geistlich, Gregorianik bis Pop, Bach bis Beatles - vom 7. bis 10. Juni 2012 erwartet Chormusik-Freunde in Frankfurt ein Konzertprogramm, das es in sich hat.

Chorstimmbildung, Workshops, Vorträge

Dipl. Gesangslehrerin

Cordula Maria Ledwoch

Nach Abstimmung mit Chorleiter und Vorstand halte ich Vorträge (z. B. über Anatomie, Atemtechniken, Stimmfarben), begleite Proben mit technischen Hinweisen, erteile Einzel- oder nach Stimmgruppen geteilten Gesangsunterricht, helfe bei der gesangstechnischen Lösung individueller körperlicher Einschränkungen (z. B. Asthma, Kieferarthrose, Schwangerschaft) oder entwickle Einsingprogramme, die den jeweils geprobteten Konzertstücken angepasst werden.

Sollten Sie Fragen zu meinen Unterrichtsangeboten haben, so stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung. Außerdem möchte ich Sie auf meine Webseite (www.gesang-unterricht.de) hinweisen, wo Sie einen Lehrtext und weitere Informationen finden werden.

Ich würde mich sehr freuen,
wenn ich mit meinem Angebot Ihr Interesse geweckt hätte.

Tag der Frauenstimme 15. September 2012 in Fulda

Mit großer Freude konnten wir schon zahlreiche Zuschriften mit Rückfragen und Anmeldungen zum Tag der Frauenstimme beantworten. Ein wenig Geduld wird aber noch gebraucht, dann lesen Sie an dieser Stelle die Ausschreibung zum Tag der Frau-

enstimme mit Adressen der Räume, Kosten für Teilnahme, Bankdaten für die endgültige Anmeldung.

Bei den früheren Tagen der Frauenstimme gab es ein Rahmenprogramm für Begleitpersonen. Auch dieses Mal gibt es das – nur

eben ein musikalisches. Da wir aber für eine sinnvolle Gestaltung auch hier gerne eine Anmeldung hätten, bekommen Sie den Workshop (V. Männerchor – so und anders) im nächsten Chorspiegel und seinen Leiter hier entsprechend vorgestellt.

Vorstellung der Workshopleiter

I Atem – Energie für die Stimme



Hans-Peter Bendt wurde 1952 in Münster/Westfalen geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Physiker. 1977 schloss er sein Studium der Schulmusik an der Hochschule für Musik mit Hauptfach Gesang ab, ergänzte es jedoch noch mit der Staatlichen Prüfung für Musiklehrer und selbständige Musikerzieher (1978) und der Konzertausbildung im Fach Gesang bei Prof. H. Kretschmar, Detmold (1982). Als Oratorien- und Konzertsänger im In- und Ausland, als Solist im Collegium Vocale Detmold (geistliche Renaissance) und als Solist im Ensemble DROPS (Schlager, Chansons, Parodien usw.) hat er umfangreiche Kenntnisse in verschiedenen Genres. 1982 bis 2008 hatte er einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik in Detmold. 1982 bis 1996 kamen Gastverträge am Landestheater Detmold und Städtische Bühnen Kiel hinzu, von 1993 bis 2005 war er Solist im Ensemble ColVoc Leipzig-Detmold (geistl. Renaissance). Bis 2008 unterrichtete er Stimmphysiologie an der HfM Detmold und stand als „Lehrkraft für besondere Aufgaben“ zur Verfügung. Seit 2009 unterrichtet er Gesang, Stimmphysiologie und Seminar Fachmethodik/-didaktik Gesang an der FH Osnabrück. Darüber hinaus ist er Dozent und Supervisor beim Rabine-Institut für Funktionales Stimmtraining in Walheim, gibt privaten Gesangsunterricht vom Berufssänger bis

zum Anfänger, hält Kurse für Gesangspädagogen, Chorsänger und Solisten sowie Seminare für Chöre, Chorische Stimmbildung.

II Chor aktuell - Frauenchor

Katrin Wende-Ehmer erfüllte sich 1989 mit der Gründung des Münchner Frauenchor einen Herzenswunsch, nämlich den Aufbau eines Ensembles, das sie mit Beharrlichkeit und großem Engagement zu einem der führenden Frauenchöre Deutschlands entwickeln konnte. Neben dem Studium am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (1978 bis 1983) absolvierte sie diverse Stimmbildungs-, Chorleiterkurse und Fachseminare. Seit vielen Jahren ist sie selbst als Dozentin (Bad Feilnbacher Chorwoche) tätig, leitet Frauenchorseminare und engagiert sich als Mitglied im amj und im Musikausschuss des Bayerischen Sängerbundes sehr stark für das Laienchorwesen. 1998 erhielt sie für ihre chorleiterische Tätigkeit ein Stipendium des Deutschen Musikrates. Im Oktober 2000 übernahm sie zusätzlich die künstlerische Leitung des gemischten Chores „Cantica Nova Holzkirchen“.

Daneben war sie selbst neun Jahre als Sängerin im von Prof. Kurt Suttner geleiteten „via-nova-chor München“ aktiv.



III Wege zu neuer Musik



Katrin Ferenz

kam in Passau zur Welt. Sie studierte gymnasiale Schulmusik und Dirigieren mit Schwerpunkt Chor, letzteres beendete sie mit dem Konzertdiplom in der Klasse von Jörg Straube. Daneben besuchte sie Kurse und Meisterkurse in Gesang, Alter und Neuer Musik und Performancekunst, u. a. bei Mike Svoboda, Eugene Rabine und Richard Wistreich.

Bereits während ihres Studiums wurde ihr an der Musikhochschule Würzburg ein Lehrauftrag für Chorleitung verliehen. Zudem bildet sie an der Berufsfachschule für Musik Nürnberg junge Chordirigenten aus und leitet dort Schulchor und Vokalensemble.

Katrin Ferenz ist gefragte Stimmbildnerin und Dozentin für Chor- und Ensemblearbeit. Sie erhält seit mehreren Jahren Einladungen u. a. vom Landesjugendchor Niedersachsen, von Konzert- und Oratorienchören, Sängerbänden und a-capella-Ensembles.

Katrin Ferenz dirigierte verschiedene Ensembles bei (Ur-)Aufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten, u. a. von M. Pisati, M. Zdralek, H. Buwen. Mit dem „Kammerchor pro musica bremen“ führte sie drei Konzertprogramme auf. Im Jahr 2006 gründete sie das „Ensemble Barock Würzburg“. Auch als Sängerin tritt die vielseitige Musikerin auf, u. a. im auf Vokalmusik des 17. Jahrhunderts spezialisierten „Ensemble U 04“, dessen Mezzosopranistin sie seit Gründung ist.

Katrin Ferenz lebt in Würzburg.

IV. JUST SING IT

Carsten Gerlitz arbeitet seit 25 Jahren freischaffend als Arrangeur, Musiker und Chorleiter. Er gehört zu den am meisten publizierten Autoren, seine Bearbeitungen für Klavier und Chöre sind in über 160 Veröffentli-



chungen in verschiedenen Verlagen erschienen. Seine Liebe gehört der vokalen Populärmusik. Mit seinem Chor, den HAPPY DISHARMONISTS, erarbeitete er an die 200 Arrangements von denen viele veröffentlicht

wurden. In Seminaren und Workshops ist er unermüdlich auf der Suche nach dem Groove - dem Moment in dem ein Chor zusammen swingt, singt, musiziert - so, dass es Sänger wie Publikum gleichermaßen mitreißt. Dazu gehören stilistische Fragen wie Phrasierung, Chorklang, rhythmische Präzision aber auch Aufführungspraxis und Bühnenperformance.

In diesem Workshop wird er neue, eigene Arrangements aus dem Bereich Pop, Jazz erarbeiten und einstudieren. Dabei gibt es auch Hinweise zu didaktischen Aspekten der Chorarbeit sowie zu einer effizienten Einstudierung.

V. Männerchor – so und anders

Thomas Grosse (*1965) ist Diplom-Musiklehrer mit dem Hauptfach Oboe. Er arbeitet in verschiedenen Sinfonieorchestern sowie als Musikschullehrer und -leiter

Seit 1998 ist er Professor für Ästhetische Kommunikation mit Schwerpunkt Musik an der Hochschule Hannover (FHH)

2006 promovierte er zum Thema „Instrumentaler Gruppenunterricht an Musikschulen des Landes Niedersachsen“. Seine

Arbeitsschwerpunkte sind Elementares Musizieren mit heterogenen Lerngruppen, interaktives Musizieren im Gesundheitswesen, Musik in der Sozialen Arbeit, sowie Lehr- und Konzerttätigkeit (Oboe, Bläserkammermusik).
Andrea Hermes-Neumann



Vereinsjubiläen im Geschäftsjahr 2012

175 Jahre

- MGV Eintracht 1837 Biedenkopf e.V.
- MGV 1837 + Frauenchor Mensfelden e.V.
- GV Liederkranz 1837, Bad Homburg - Kirdorf
- Gemischter Chor Concordia Langsdorf e.V.

150 Jahre

- MGV Eintracht Reichenbach
- GV Sängerkunst 1862 Kleestadt
- MGV Germania e.V. 1862 Driedorf
- Chorgemeinschaft Altenhaßlau
- MGV Eintracht 1862 Niederselters
- Gesangverein Euterpe Hornau 1862 e.V.
- SVGG Eintracht Frohsinn Aumenau e.V.
- Chor u. Musikgemeinschaft Frohsinn Eintracht Laubuseschbach
- Sängervereinigung „Rheingold“ Löhnberg
- MGV -Liederkranz- 1862 Seelbach
- GV Ludwig Uhland Obernhain
- Sängerchor Steinbach
- GV Frohsinn 1862 Langen e.V.
- GV Sängerkreis-Kümmelquartett 1862 e.V. Neu Isenburg
- GV Eintracht 1862 Nieder-Ohmen
- Männergesangverein 1862 Hattenheim
- MGV Concordia 1862 Romsthal
- MGV Eintracht 1862 Kettenschwalbach
- Rambacher Sängervereinigung 1862
- GV 1862 Kirch-Göns

125 Jahre

- Gesangverein Raibach 1887
- Sängergemeinschaft Kalbach v. 1887 e.V.
- Männergesangverein 1887 Niedermittlau e.V.
- Gesangverein 1887 Ruttershausen e.V.
- SKG e.V. 1887/1946 Bauschheim - Abt. Gesang
- Sängergemeinschaft 1887 Würzburg e.V.
- Sängergemeinschaft 1887 Mainflingen e.V.

- MGV 1887 Liederlust Langschied e.V.
- MGV Frohsinn 1887 e.V. Sterzhausen
- GV Harmonie 1887 Klein-Linden

100 Jahre

- Sängerquartett Liederkranz Hofheim e.V.
- GV Männerquartett 1912 Wolf
- GV Eintracht Billings
- GV Vocapella Zeilhard ehemals Bruderkette Zeilhard
- GV Eintracht 1912 Wölfersheim e.V.
- MGV Gem. Chor Dirlammen e.V.
- MGV Frohsinn 1912 e.V. Niederbrechen
- MGV Eintracht 1912 e.V. Falkengesäß
- Liederkranz Gammelsbach
- GV Sängerkreis Schöllnbach e.V.
- Gem. Chor Eintracht Obershausen
- Männergesangverein Dorf-Erbach
- Chorgemeinschaft 1912 Mossautal
- GV 1912 Wetterfeld e.V.
- MGV Frohsinn 1912 Brauerschwend
- Volkschor Birkenau e.V. 1912
- GV Sängerkreis 1912 Lauten-Weschnitz e.V.
- MGV Frohsinn 1912 e.V. Heppenheim

50 Jahre

- MGV Liederkranz 1962 Gumpen

25 Jahre

- GV Eintracht Hörbach 1987
- Die Mainsirenen e.V.
- Singkreis 1987 Unterliederbach e.V.
- Frauenchor Fraurombach
- Chorisma Steinfischbach e.V.
- Kohlhecker Bürgervereinigung e.V.
- Frauenchor 1987 Cölbe

Neues Redaktionsteam des Hess. Chorspiegels

Liebe Leser des Hessischen Chorspiegels, im Redaktionsteam des Hessischen Chorspiegels hat sich nach langer Zeit zum Jahreswechsel eine personelle Änderung ergeben.

Nach ihrem Ausscheiden als Geschäftsführerin (Bericht in Heft 3/2011) und in Zusammenhang mit ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend ist Frau Anna Dorita Kehrstephan zum Jahresende auf eigenen Wunsch auch aus dem Redaktionsteam unserer Verbandszeitschrift ausgeschieden. Sie gehörte diesem Gremium rund fünfundzwanzig Jahre an und war sozusagen die Seele des Hessischen Chorspiegels.

Das Redaktionsteam dankt Frau Anna Dorita Kehrstephan ganz herzlich für die jahrzehntelange gedeihliche und vorbildliche Zusammenarbeit, sie hat sich auch für den Hessischen Chorspiegel verdient gemacht.

Wir wünschen Ihr für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und viel Zeit, um mit ihrem Ehemann Rainer noch viele gemeinsame Reisen verwirklichen zu können.

Neu im Redaktionsteam sind Geschäftsstellenleiterin Jeanette Dörbecker-Späth und HSB-Vorstandsmitglied Andrea Hermes-Neumann. Redaktionsleiter bleibt Ehrenpräsident Gerd Jürgen Raach; das Quintett vervollständigen Willibald Schenk und Andreas Saal, beide sind für die redaktionelle Bearbeitung zuständig.

Gerd-Jürgen Raach



Das neue Redaktionsteam des Hessischen Chorspiegels stellte sich in der Hausdruckerei Print GmbH in Weilburg vor. Dabei wurden auch Einzelheiten besprochen, wie künftig das Layout auf der Titelseite aussehen soll. Aber auch die Text- und Bildgestaltung auf den Innenseiten wurde einvernehmlich mit der Druckerei abgestimmt.

Auf dem Foto das neue Team mit der Geschäftsführerin des Hessischen Sängerbundes Jeanette Dörbecker-Späth und HSB-Vorstandsmitglied Andrea Hermes-Neumann (von links sitzend).

Dahinter stehend von links der Ehrenpräsident des HSB, Gerd-Jürgen Raach, der auch die Redaktionsleitung hat. Daneben Chordirektor ADC Willibald Schenk und Druckerei-Geschäftsführer Andreas Saal, die für die redaktionelle Bearbeitung zuständig sind.

Hallo, ich bin der Neue...

Ganz so flapsig habe ich mich natürlich nicht vorgestellt, als ich die Arbeit an meiner neuen Wirkungsstätte begann.

Ich, Jochen Stankewitz, unterrichte seit September 2011 an der Chorleiterschule Frankfurt die Fächer Gehörbildung, Partiturspiel und Choreinstudierung als Nachfolger von Winfried Siegler. Sicherlich ist es nicht ganz leicht in die Fußstapfen des erfahrenen Chorpädagogen zu treten. Aber der Anfang wurde mir durch die freundliche Atmosphäre unter den Kollegen und den Schülern leicht gemacht. Natürlich ist mir die Arbeit des Hessischen Sängerbundes vertraut, arbeite ich doch schon seit 2005 im Bundesmusikausschuss und seit 2008 als Bundeschorleiter in der Hessischen Chorjugend mit. Meine musikalische Ausbildung erhielt ich an der Musikhochschule in Frankfurt und an der Wiesbadener Musikakademie. Ich leite erfolgreich mehrere Laienchöre aller Gattun-



gen im mittelhessischen Raum. Darüber hinaus werde ich häufiger als Workshopleiter und Juror angefragt. Zurzeit arbeite ich verstärkt im Herausgeberteam des Songbooks „Reine Männersache“ des Peters-Verlags.

Ich freue mich, meine über 20 jährige Erfahrung als Dirigent in den Dienst der Chorleiterschule Frankfurt stellen zu können und pädagogische Impulse für die hessische Chorszene zu setzen.

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 JAHRE SINGEN

Friedrich Medert, MGV 1840 Lampertheim e.V.
Helma Hätscher, AGV „Volkschor“, e.V. Dudenhofen
Franz Vogel, Chor 2000 Darmstadt
Erika Elsässer, Volkschor 1886 Offenbach
Lilo Blum, Volkschor 1886 Offenbach
Renate Wegel, Volkschor 1886 Offenbach
Erich Wegel, Volkschor 1886 Offenbach
Franz Flick, GV Sängerkunst 1888 Wicker e.V.
Willi Heun, Männerchor Cäcilia Lindenhofshausen
Raimund Weitz, Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Waldemar Reitz, MGV Harmonie 1873 e.V. Ahlbach
Karl-Heinz Ludwig, MGV Harmonie 1873 e.V. Ahlbach
Willi Gunkel, GV Polyhymnia 1893 Offenbach-Bieber e.V.
Hubert Seibert, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Markus Wachtel, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Hans Emmrich, MGV Concordia 1879 Calbach
Alwin Raab, MGV Concordia 1879 Calbach
Ludwig Blesing, GV Concordia 1900 Krumbach
Ewald Eisenhauer, GV Concordia 1900 Krumbach
Josef Schmitt, GV Concordia 1900 Krumbach
Bernhard Noll, Männerchor 1853 Bad Soden
Hermann Gummy, GV Concordia 1882 Gelnhaar e.V.
Heinrich Kromm, GV Concordia 1882 Gelnhaar e.V.
Peter Kindinger, GV Sängerkunst Lautern
Willi Schwinn, GV Sängerkunst Lautern
Kurt Forbach,
Sport-u. Kulturgemeinschaft 1888 Rodheim-Bieber e.V.
Walter Preis,
Sport-u. Kulturgemeinschaft 1888 Rodheim-Bieber e.V.
Walter Ranft, GV Polyhymnia-Liederchor Beuern e.V.
Ignaz Hagemann, Kern'scher Männerchor 1843 Salmünster e.V.
Karl Hill, Kern'scher Männerchor 1843 Salmünster e.V.
Leonhard Hotz,
Arbeiter Gesangverein Einigkeit 1905 e.V. Groß-Zimmern
Hans Becker, Sängervereinigung Okriftel e.V.
Bernd Beyer, Sängervereinigung Okriftel e.V.
Karl-Ernst Rummel, Sängervereinigung Okriftel e.V.
Walter Häuser, GV Harmonie 1877 Atzenhain
Alfred Bertram, GV Liederchor 1891 Climbach e.V.
Heinrich Burk, GV Liederchor 1891 Climbach e.V.
Karl Burk, GV Liederchor 1891 Climbach e.V.
Willi Spaar, GV Sängerkunst Oppenrod e.V.
Hugo Stein, Svvg. Eintracht-Germania Großen-Buseck e.V.
Karl Franz, Svvg. Eintracht-Germania Großen-Buseck e.V.
Willi Henß, Svvg. Eintracht-Germania Großen-Buseck e.V.
Willi Kremer, MGV Frohsinn 1912 Niederbrechen e.V.
Gustav Pickenhahn, Gesangverein 1860 Niederscheld e.V.
Heinz Bernhammer, Sängervereinigung 1860 Bicken
Karl Afflerbach, Sängervereinigung 1860 Bicken
Karl Bieber, Gesangverein 1845 Meerholz e.V.
Reinhard Werner, GV Eintracht 1864 Odenhausen
Wilhelm Konrad, GV Eintracht 1864 Odenhausen
Hans-Curt Rinn, GV „Teutonia“ Heuchelheim
Heinrich Ochse, GV Liederchor 1865 Wittelsberg
Heinrich Wagner, GV Liederchor 1865 Wittelsberg
Adam Wilhelm, GV Liederchor 1865 Wittelsberg
Erwin Becker, Sängervereinigung 1854 Staufenberg e.V.
Otto Leib, Arbeiter Gesangverein Liederchor Heuchelheim e.V.
Walter Rinn,
Arbeiter Gesangverein Liederchor Heuchelheim e.V.
Erwin Keil, Arbeiter Gesangverein Liederchor Heuchelheim e.V.

Ernst Adolf Rinn,
Arbeiter Gesangverein Liederchor Heuchelheim e.V.
Otto Heinrich Funk, Gesangverein Bruderkette Beuern e.V.
Karl Mösinger, Volkschor Gelnhausen 1946 e.V.
Josef Rubner, MGV 1851 Gladenbach e.V.
Kurt Becker, Gesangverein Sängerkranz 1896 Bersrod e.V.
Otto Wiegel, Gesangverein Sängerkranz 1896 Bersrod e.V.
Otto Ohlemutz, Gemischter Chor Harmonie 1859 Gambach e.V.
Heinz Groos, GV Eintracht 1869 Offenbach

70 JAHRE SINGEN

Egon Lahrem, GV Liederchor 1919 e.V. Klein-Welzheim
Josef Beck, MGV Sängerkunst-Liederblüte 1888 e.V. Steinbach

75 JAHRE SINGEN

Emilie Korn, MGV 1859 Seeheim - Gemischter Chor

10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Herbert Fückel, GV Mozart 1855 e.V. Trebur
Reinhold Sattler, MGV Wallonia Wahlen
Ralf Lüttelebrandt, MGV 1851 Gladenbach e.V.

25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Hans-Heinrich Schulze, Sängervereinigung Breithardt e.V. 1881

40 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Walter Seibel, GV „Eintracht 1840“ Södel

10 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)

Walter Hübl, Sängerkreis Lauterbach
Elisabeth Machleid, GV Harmonie 1868 Gaderndorf e.V.
Theodora Friedrich,
Sängervereinigung Harmonie 1842 Münster e.V.
Oliver Wilhelm, MGV 1851 Gladenbach e.V.

25 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)

Gerda Ludwig, Frauenchor 1928 Kubach
Josef Bayer, GV Liederchor Climbach 1891 e.V.

10 JAHRE KASSIERER(IN)

Michael Rumpf, MGV Eintracht 1882 Hasselbach e.V.
Hartmut Dinyes, GV „Edelweiß“ 1889 e.V. Breitenborn/Lützel
Stefan Weiß, GV „Edelweiß“ Rixfeld
Karl Heinz Hahn, GV Liederchor Climbach 1891 e.V.
Carina Müller, GV Liedertafel 1873 Weyhers e.V.
Helmut Schwarz, GV Harmonie 1868 Gaderndorf e.V.
Gisela Günther, GV Liederchor 1846 e.V. Bensheim
Hans Scherer, GV Sängerkunst Liederchor Hofheim

25 JAHRE KASSIERER(IN)

Josef Collet, Sängervereinigung 1880/1881 Jügesheim e.V.

40 JAHRE KASSIERER(IN)

Manfred Hochstein, GV „Eintracht 1840“ Södel

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)

Jens Heuser, MGV Eintracht 1882 Hasselbach e.V.
Erhard Böhnlein, GV Liederchor Climbach 1891 e.V.
Annemarie Schomber, GV Jugendmutter 1876 Geilshausen e.V.
Margot Rasquë, GV Sängerkunst Liederchor Hofheim
Otto-Willi Kaiser, Sängervereinigung Wiesbeck

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)

Adelheid Müller, Gesangverein Eintracht 1909 Ehringshausen

10 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT

Alfred Oehler, GV Jugendmut 1876 Geilshausen e.V.

25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT

Jürgen Schnaubelt, MGV Heimatliebe Ewersbach e.V.

10 JAHRE 1. VORSITZENDER IM SÄNGERKREIS

Bergwinkel-Schlüchtern, Wolfgang Herpel

25 JAHRE 2. VORSITZENDER IM SÄNGERKREIS

Darmstadt-Stadt, Emil Geißler

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER IM SÄNGERKREISSängerbund Hüttenberg-Schiffenberg, Karena Müller
Bergwinkel-Schlüchtern, Josef Hohmann

Chorleiterbörse

Leiter / in Kinderchor und musikalische Frühförderung gesucht! Der „Singkreis Odenwald e.V.“ in 64743 Beerfelden sucht für seinen Kinderchor (15 Kinder von 5 - 10 Jahre) und für seine musikalische Frühförderung (17 Kinder in 3 Altersgruppen von 2 - 8 Jahre) ab Februar 2012 neue Leiter. Weitere Infos unter www.singkreisodenwald.de. Kontakt: Klaus Pollmann, Tel. 06068/3908, Mail: info@singkreisodenwald.de.

Engagierter Chorleiter (Dipl. Musiklehrer, Pianist, Schulmusikstudium 1. Staatsexamen) mit langjähriger Erfahrung in alle Chorsparten (Pop -Klassik) übernimmt gerne noch gem. Chor im Raum MKK, HU,F, OF, FB. Kontakt: oelala@web.de

Der MGV Germania 1895 eV Dudenhofen sucht ab sofort eine engagierte Chorleitung, die uns mit Neuem begeistert und das bisher gesungene Liedgut pflegt. Der Männerchor besteht aus ca. 30 Sängern die z. Zt. dienstags von 18.30 Uhr - 20.00 Uhr proben. Der gemischte Chor „Mixed Generations“ probt z. Zt. montags von 20.30 Uhr - 22.00 Uhr und verzeichnet ca. 30 Sängerinnen und Sänger. Wir freuen uns auf ihren Kontakt: Sigrun Kraus, Telefon-Nr. 06106/21696, Email: krausws@t-online.de.

Der Gemischte Chor der Sängerkunst Roßberg aus dem Ebsdorfergrund mit 23 Sängerinnen und Sängern sucht ab Januar 2012 einen neuen Chorleiter bzw. eine neue Chorleiterin. Die Übungsstunde findet einmal wöchentlich am Mittwochabend statt. Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand der Sängerkunst, Herrn Willi Schmidt (Tel. 06424/2920).

Diplomierte Chorleiterin und Konzertpianistin übernimmt noch einen Chor im Raum MTK, Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Mainz. Klassische und moderne Musik. Tel. mob. 01795494221, Tel/Fax: 061965256560

Die Chorgemeinschaft des MGV 1863 Cappel e.V. sucht eine neue Chorleitung. Wir wünschen uns eine sympathische Chorleitung die uns mit Neuem begeistert und das bereits vorhandene Liedgut pflegt. Außerdem sollte er/sie Spaß haben ca. 55 Frauen und Männer im Alter von 45 bis 80 unter einen Hut zu bringen. Kontaktaufnahme bei unserem 1. Vorsitzenden Erich Stingel 06421/51484, gerne auch per Mail: info@mgv-cappel.de

Frauenchor in Hasselborn/ Waldsolms, 20 musikalisch interessierte und teilweise vorgebildete Frauen brauchen ab 1.1.12 eine/ einen Dirigenten(in). Bitte um Kontaktaufnahme mit Charlotte Grünsch, Taunusklang@web.de, Tel. 06085/971411

DaChor e.V. ist ein gemischter, engagierter, kleiner Chor aus Oestrich-Winkel im Rheingau. Alle Chormitglieder sammelten in der Vergangenheit bereits Erfahrungen in anderen Chorprojekten und heimischen Chören. Wir suchen zum 1. April 2012 einen neuen musikalischen Leiter, der unser ehrgeiziges Vorhaben, gute Chormusik auf nicht alltäglichem Niveau zu machen, kreativ und mitreißend weiter entwickelt. Das Repertoire ist dabei breit gefächert und reicht von Pop über Lieder aus bekannten Musicals bis hin zu Gospelstücken. Infos unter www.DaChor.net. Bewerbung bitte per mail an info@dachor.net

Der MGV 1884 Kleingladenbach sucht ab sofort eine engagierte neue Chorleitung, die mit den leistungsbereiten derzeit 24 Sängern aus dem westliche Kreis Marburg-Biedenkopf das bisher gesungene Liedgut pflegt und für neue Aufgaben begeistert. Die Übungsstunden finden zur Zeit montags von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Das Repertoire besteht aus klassischem Liedgut, geistlicher Literatur, Gospel, Schlager und Pop. Information über den Chor unter www.mgv-kleingladenbach.de. Kontakt: Erwin Müller, Tel.: 06465/7387 oder mgv.kleingladenbach@web.de.

Vielseitige Chorleiterin, Abschluss als Chordirigentin, Klavier und Gesangslehrerin, langjährige Erfahrung mit professionellen Chören, sucht leistungsbereiten jungen Chor in Darmstadt bzw Groß-Gerau und Umgebung. Freier Tag Dienstag. Kontakt: ljuba.kamuff@gmx.de, 01577-3868973 oder 06152-9614044

Der Männerchor des Gesangvereins „Germania“ Kirchvers (www.gesangverein-kirchvers.de) in der Gemeinde Lohra sucht zum 01.05.2012 eine begeisterungsfähige, selbstsichere, engagierte Chorleitung. Zur Zeit singen 27 Männer aktiv. Wir beherrschen das „historische“ Männerchorrepertoire, haben aber in den letzten Jahren unser Liedgut sanft aufgefrischt. Auch in Zukunft wollen wir weiterhin moderne Chorliteratur einüben, um auch für Menschen um die 45 attraktiv zu sein. Die Chorprobe findet zur Zeit immer Dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr statt. Kontakt: [info\(at\)gesangverein-kirchvers.de](mailto:info(at)gesangverein-kirchvers.de).

Der Gesangverein Rhönklang 1924 Edzell sucht für seinen gemischten Chor von ca. 30 Aktiven nach dem frühzeitigen Tod seines langjährigen Dirigenten Martin Hartmann ab sofort eine(n) neue(n) Chorleiter(in), vorzugsweise mit guten Klavierkenntnissen. Der Chor singt anspruchsvolle Literatur in verschiedenen Sprachen aus nahezu allen Bereichen und Epochen bis hin zu Classic Rocks. Die Chorproben finden z.Zt. donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Bürgerhaus Fulda-Edzell statt. Kontakt: Brigitte Trost, B.Trost54@gmx.de bzw. 0661/3808039 oder 0151/12131484

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen. Nur donnerstags, Kreis Darmstadt (bis ca. 30 km). Tel. 06154/8556

Information des Hessischen Sängerbundes e.V.

Veranstaltungsübersicht 2012

Hessischer Sängerbund e.V.

12. Februar

30 Jahre Chorleiterschule Marburg, geistliches Konzert, 18.00 Uhr, St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, Marburg

25. – 26. Februar

Chorleiterfortbildung, Wiesbaden, Wilhelm-Kempf-Haus

21. April

Bundesbeiratssitzung, Sängerkreis Dieburg, Groß Umstadt

3. Juni

Verleihung der Zelterplakette, Wetzlar

9. Juni

Reine Männersache, Römerberg, Frankfurt, 15.00 Uhr

07. – 10. Juni

Chorfest des Deutschen Chorverbandes, Frankfurt

1. – 2. September

Chorstudio Ilbenstadt

15. September

Tag der Frauenstimme, Fulda

Veranstaltungsübersicht 2012

Chorjugend e.V.

25. Februar

Singen mit Kindern, Bereich SK Untertaunus

18. März

a.o. Chorjugendtag, 14.00 Uhr, Griesheim

23. März - 2. April

Jugendsammelwoche

9. Juni

Mitmachkonzert mit Wolfgang Hering, 9.30 Uhr, Römerberg, Frankfurt (im Rahmen des Deutschen Chorfests)

9. Juni

Workshop mit Maybebop, 10 Uhr, Jugendkirche St. Peter (im Rahmen des Deutschen Chorfests)

Anmeldeschluß 28.02. Infos: schupp-werner@t-online.de

Redaktionsschluss:

12. März 2012

In eigener Sache

Die Geschäftsstelle bittet

1. bei Anfragen um Ihre MITGLIEDSNUMMER
2. um Eintragung von E-MAIL-ADRESSEN in overso STICHTAG „OVERSO“ 31.3.!
3. Bitte benutzen Sie die neuen GEMA-Formulare!

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Aufgrund der zahlreichen Anfragen bezüglich des Erhalt des Chorspiegels: 1. Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer und Chorleiter erhalten ein Pflichtexemplar. Zusätzliche Exemplare können bei uns bestellt werden und kosten 12 Euro im Jahr.

Der HSB begrüßt neue Mitgliedschöre

**Vulkansingers
MGV Emsdorf e.V. 1922**



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

Einladung

Orfeo Chor, Jahrhundert Barockmusik, 25. 2. Frankfurt, 26. 2. Offenbach. Informationen: www.orfeo-chor.de

Musikveranstaltungen in Prag am 23. - 26. 3., 30. 3. - 2. 4., 6. - 9. 4., 13. - 16. 4. 2012.

Informationen: www.musicandfriends.net

90-jähriges Jubiläum des SKG Löhrbach mit Chorwettbewerb, 5. - 6. Mai 2012. Info: Edgar Schütz, info@skg-loehrbach.de

120 Jahre Harmonie Froschhausen, Volksliederwettbewerb, 20. 5. 2012. Info: harmonie-froschhausen.de

Chor- und Volksliederwettbewerb Hüttenberg, 23. - 24. Juni 2012. Informationen: Klaus Kummer, Tel. 06443/62343, www.frohsinn-huettenberg.de

Männerchor 1891 Somborn – Chorwettbewerb am 22. 9. 2012. Informationen: www.maennerchor-somborn.de



Am 09. Juni sind neben allen Chorfestbesuchern insbesondere die Kinder aus unseren Kinderchören zu einem **Mitmachkonzert** mit **Wolfgang Hering** und dem **Trio Kunterbunt** herzlich eingeladen. Das Mitmachkonzert beginnt um 9:30 vor der Bühne auf dem Römerberg/Rathaus. Wolfgang Hering stellt mit seiner Band Lieder zum Mit-

Zum Chorfest des Deutschen Chorverbandes vom 7. bis 10. Juni 2012 in Frankfurt am Main bietet die Hessische Chorjugend zu dem umfassenden Festprogramm auch zwei eigene Veranstaltungen an.

singen vor. Sicherlich werden die „Zwei kleinen Schlangen“ und die „Stemensänger“ dabei auch nicht fehlen.

Bereits am Freitag, dem 08. Juni 2012, wird Wolfgang Hering mit dem Trio Kunterbunt ein Mitmachkonzert anbieten, das sich in erster Linie an die Kindertageseinrichtungen und an Primacanta-Chöre richtet. Dieses Konzert wird vom Deutschen Chorverband organisiert.

Ebenfalls am 9. Juni wird für die Jugendlichen insbesondere der Hessischen Chorjugend ein **Workshop** mit der Gruppe **May-behop** durchgeführt. Veranstaltungsort für

den Workshop ist die Jugendkirche St. Peter. Der Workshop wird durch eine öffentliche Präsentation abgerundet. Der Präsentationsort ist zur Zeit noch offen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfordert die Anmeldung zum Deutschen Chorfest. Neben dem Ticket für die gesamten Chorfesttage besteht auch die Möglichkeit ein Ticket für einen einzelnen Tag zu erwerben. Infos gibt es bei Werner Schupp, Mail: schupp-werner@t-online.de.

Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2012.

Jugendsammelwoche vom 23. März bis 2. April 2012

Schirmherr der Jugendsammelwoche ist Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier.



Hessens Jugend sammelt. Für den neuen Clubraum, für soziale Beiträge bei der Sommerfreizeit, für neue Spiele und Materialien und, und, und...

Jugendarbeit ist wertvoll, aber eben nicht ganz kostenlos. Einmal im Jahr gehen daher junge Menschen von Tür zu Tür („Straßen- und Haussammlung“), um Geld für die Jugendarbeit zu sammeln. Die Jugendsammelwoche gibt es seit über 50 Jahren in Hessen. Sie ist ein fester Bestandteil in der hessischen Kinder- und Jugendarbeit. Auch wenn sich zwischenzeitlich zahlreiche Änderungen ergeben haben, tragen die gesammelten Spenden dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche verwirklicht werden können. In den vergangenen Jahren hat die Gesamtsumme der Jugendsammelwoche kontinuierlich über 500.000 Euro betragen. Die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit können auf zwei Arten unterstützt werden:

Als Sammlerin | Sammler: Wer als Sammlerin oder Sammler aktiv werden möchte, erkundigt sich am besten vor Ort im Jugendamt oder beim Jugendring, wer für die Durchführung der Sammelwoche verantwortlich ist.

Als Spenderin | Spender: Wer das Anliegen der Jugendarbeit grundsätzlich

unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende während der Sammelwoche tun. Ab einer Spende von 10,00 € stellt der Hessische Jugendring Spendenquittungen aus.

Wie funktioniert's?

Die Jugendsammelwoche wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Durchführung der Jugendsammelwoche durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen für die Jugendsammelwoche gibt es bei den Jugendämtern in Hessen. Dort können auch Fragen zur Sammlung geklärt werden.

„Was bringt's?“

Die sammelnden Gruppen erhalten 50 % der gesammelten Gelder. 20 % erhält das Jugendamt. Das Jugendamt verwendet diese Gelder für die Jugendarbeit im Kreis, oft erhält auch die sammelnde Gruppe den Anteil des Jugendamtes zusätzlich. Die restlichen 30 % der Sammelgelder dienen zum einen zur Deckung der Ausgaben für Materialien, Druckkosten, Porto etc. im Rahmen der Jugendsammelwoche, zum anderen verwendet der Hessische Jugendring die Mittel für überregionale Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

Materialien und Pressearbeit

Für die Werbung in Jugendverbandsinfos, auf Einladungen, in Jahresprogrammen sowie in Tageszeitungen, in Anzeigenblät-

tern u.a. gibt es Anzeigenvorlagen. Außerdem gibt es eine Pressemitteilung, die im Original oder als Muster für einen Hinweis in der örtlichen Presse sowie in Anzeigenblättern genutzt werden kann.

2011 wurden die Materialien rundüberholt. Der neue „Look“ der Jugendsammelwoche kommt auch im Jahr 2012 zum Tragen. Die Materialien stehen auf der Homepage des Hessischen Jugendrings zum Download bereit. Zusätzlich wurde für die Jugendsammelwoche 2011 zum ersten Mal eine Dokumentation erstellt, die ebenfalls zum Download unter www.hessischer-jugendring.de zur Verfügung steht.

(c) Hessischer Jugendring

Einladung

Zu einem außerordentlichen Chorjugendtag lädt die Hessische Chorjugend Ihre Delegierten der regionalen Chorjugenden, Sängerkreise und Sängerbünde recht herzlich ein.

Der außerordentliche Chorjugendtag ersetzt die ursprünglich laut Satzung vorgesehene Beiratssitzung für das laufende Jahr.

Die Tagung findet am Sonntag, dem 18.

März 2012, ab 14.00 Uhr in 64347 Griesheim, St. Stephans-Platz 28, Bürgerhaus St. Stephan, gegenüber der kath. St. Stephanskirche statt.

Neben den Berichten des Chorjugendvorstandes und der Beratung neuer Chorjugendaktivitäten stehen auch eine Satzungsänderung und Nachwahlen für mehrere Vorstandsfunktionen auf der Tagesordnung. Auf

Grund gesetzesrechtlicher Änderungen wird sich das Gremium auch mit dem neuen Bundeskinderschutzgesetz und seinen Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen beschäftigen.

Die schriftlichen Unterlagen einschließlich der Mitteilung über die stimmberechtigten Delegierten gehen den regionalen Chorjugenden/Sängerkreisen/Sängerbünden in Kürze zu.

Singen mit Kindern - Frühling/Sommer

Samstag, 25. Februar 2012

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen in Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Untertaunus und dem AMJ-Landesverband Hessen

Zeit: 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: NN - im Bereich des Sängerkreises Untertaunus

Leitung: Anica Pfeiffer, Nidda

Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr: 30 € (Mittagessen extra)

Ausrichter: Hessische Chorjugend, Sängerkreis Untertaunus, AMJ-Landesverband Hessen

Inhalt: Die positive Bedeutung des Singens für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unbestritten. Der pflegliche Umgang mit der Kinderstimme erfordert aber auch Kenntnisse über deren Stimmumfang, Stimmregister und Stimmpflege. Daher sollte

auch der Umgang mit der eigenen Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl geeigneter Lieder reflektiert werden.

Die Liedauswahl der Fortbildung deckt Bereiche wie Stimmbildungslieder, sensibilisierende Lieder, Bewegungslieder und Hinführung zur Mehrstimmigkeit ab. Lieder aus anderen Ländern und Kontinenten bereichern hier das einheimische und traditionelle Repertoire. Zum anderen werden alte und neue Lieder passend zum Jahreskreis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Einen Schwerpunkt stellen didaktische Hinweise und Ideen zur Erarbeitung und Gestaltung dar. Ebenso werden stimmbildnerische Aspekte einfließen und einen großen Raum einnehmen.

Zertifizierung: Das Seminar ist beim Hessischen Institut für Lehrerfortbildung zertifiziert.

Informationen bei: Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Hessische Chorjugend, Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972, Fax 06171-704974, Mail: cjhsb@t-online.de, Homepage: chorjugend-hsb.de

Anmeldeschluss: 15. Februar 2012

Anmeldung zu Tagesseminar Singen mit Kindern

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 061171-704972, Fax 704974 cjhsb@t-online.de

... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ...

Kinderliedermacher Wolfgang Hering animierte bei „Singen mit Kindern“

„Hallo Hände, wir sind da“ animierte Kinderliedermacher Wolfgang Hering musikalisch die 25 Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen - darunter ein männlicher Pädagoge - am Samstag in der Volkshalle Watzenborn-Steinberg zum Mitmachen. Und die tanzten, sangen und bewegten sich zur Musik von und mit dem Musiker, Sänger und Komponisten von Kinderliedern aus Groß-Gerau. Aus ganz Mittelhessen waren sie zum Seminar „Singen mit Kindern - 1.000 tolle Töne“ auf Einladung der Hessischen Chorjugend im Hessischen Sängerbund nach Pohlheim gekommen. Die Veranstaltung in der Volkshalle der „Singenden Stadt“ Pohlheim

war eine von acht hessenweiten Seminaren durch die Chorjugend in diesem Jahr, die der Förderung von Musik und Gesang für Pädagogen in ihrem täglichen Unterricht und Betreuung mit Kindern dienen. Gastgeber des Seminars in Mittelhessen war auch in diesem Jahr der Gesangverein Harmonie Watzenborn-Steinberg mit Ehrenvorsitzenden Wilken Gräf, der auch seit vielen Jahren stellvertretender Vorsitzender der Hessischen Chorjugend ist und dabei bei der Kinder- und Jugendarbeit in den Chören hilft. Zum Klang von Orffschen Instrumenten wurden über den ganzen Tag Bewegung und Singen in spielerischer Weise verknüpft. „Wir

machen Musik“ oder das „Schüttellied“ waren dabei Beispiele, wie man die Sinne der Kinder mit Musik und Gesang anregt und dabei die kognitiven Fähigkeiten der Kinder im Wahrnehmen, Denken, Lernen, Erinnern, Motivieren und Konzentrieren weckt. Die Hessische Chorjugend unterstützt mit Seminaren wie diesem in Pohlheim seit Jahren die Arbeit an den Schulen und Kindergärten für den Gesang und damit auch in der Nachwuchsförderung für die Chöre im Besonderen.

roger schmidt

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Welcher Hörer sind Sie?

Geht es bei Ihnen im Chor auch so: Einige wollen beim Erlernen eines neuen Chorsatzes, am besten mit viel Klavierunterstützung, den ganzen Satz so lange wiederholen, bis es geht. Andere wollen am liebsten ihre Stimme zunächst alleine und abschnittsweise so lange in allen Details üben, bis es geht. Das hat mit dem Beginn des Lernens, mit dem Hören zu tun.

Eine Heidelberger Forschergruppe hatte einen Test entwickelt. Mit Hilfe dieses Tests konnten sie nachweisen, dass es zwei Hörtypen gibt, die synthetische (das Ganze, Akkorde) und die analytische (die Details, Töne) Hörwahrnehmung. Unabhängig vom musikalischen Bildungsstand des Hörers gehört jeder Mensch zu der einen oder anderen Gruppe, nur wenige Menschen hören in beiden Arten zu gleichen Teilen. Die Verteilung bei größeren Gruppen liegt ungefähr bei halb und halb. Und dieses Hören ist vermutlich erblich so angelegt.

Der Unterschied zwischen Hör-Laien und Hör-Profis ist dann „nur“, dass der Musiker lernt, durch Gehirnarbeit sich jeweils das Andere dazu zu denken.

Was bedeutet das für das Singen im Chor?

Diesen Spagat zwischen zwei komplett unterschiedlichen Methoden sich der Musik zu nähern muss, darf, kann Ihr Chorleiter in jeder Probe vollführen, wenn er kann. Er gehört doch selbst auch zu einer

von beiden Gruppen und hat daher auch eine bevorzugte der beiden Möglichkeiten des Hörens. Und dann ist da noch der Komponist, der mit seinem Chorsatz auch zu einer der beiden Arten tendiert. Wenn man das bedenkt, fällt es vielleicht leichter geduldig abzuwarten, bis jeder im Chor seinen Part gelernt hat. Und für den Chorleiter ist es hilfreich, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, dass durch die andere Arbeitsweise, die andere Formulierung der Zugang zur Musik für die andere Hälfte des Chores schneller offen ist.

Ist es nicht faszinierend, dass bei dieser Ausgangslage es unseren Chorleitern immer wieder gelingt die Menschen so zusammen singen zu lassen, dass ein homogenes Ergebnis, ein musikalisch allgemein befriedigendes dabei heraus kommt? (Da ist wieder ein Punkt, auf den wir stolz sein dürfen!)

Das kommt dabei heraus, wenn einer auf die Idee kommt eine gute Antwort auf die einfache Frage „Wie hört man?“ zu suchen. Jetzt können Sie versuchen der Frage „Wie höre ich?“ nachzuspüren?

*Freude und Erfolg beim Forschen
wünscht Ihnen
Ihre*

Andrea Hermes-Neumann.



Ihr Chorhotel

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre und Chorleiter“

- Klaviere-Probenräume-Auftritte
Rahmenprogramme &
Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials, wie bspw.
Stimmbildung
Choreographie
Yoga für Sänger/innen
Salzgrotte
Aqua-Singing und noch vieles mehr...
bis 80 Sänger/innen

www.landhotel-betz.de

oder ausführliche Chormappe anfordern!

Telefon 06056 - 739 0

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de

Chor-Gastgeberin Marion Betz-Berthold -
aktive Chorsängerin

Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Hits und Evergreens mit Klassik-Status

Rheingauer Chöre brillierten im Kloster Eberbach mit unterhaltsamer Musik



Kloster Eberbach. (chk) - Schon bevor Rudi Dormann, Vorsitzender des Rheingauer Chorverbandes, die Chöre, Gäste und Ehrengäste begrüßt hatte, startete der Gemischte Chor Liederblüte Kiedrich unter Leitung von Wilhelm Poth mit zwei Gute-Laune-Liedern in das Kreischorkonzert im Laiendormitorium von Kloster Eberbach. Für „Veronika, der Lenz ist da“ und „Mein Papagei frisst keine harten Eier“ erhielt der Chor begeisterten Applaus.

„Schlager, Hits und Evergreens“, war das Motto, das der Rheingauer Chorverband für sein Konzert ausgewählt hatte. Elf Chöre und Chorgemeinschaften beteiligten sich mit jeweils zwei Liedern oder einem Medley, was eine eindrucksvolle Klangpalette ergab.

„Heute hören Sie einmal nicht große Klassik, aber doch Stücke, die Klassik-Status erreicht haben“, sagte Hermann Becker, der als Moderator durch das Programm führte und es mit heiteren Geschichten und Gedichten bereicherte. Für viele Zuhörerinnen und Zuhörer war es ein Wiederhören mit bekannten Liedern, die manchmal mit besonderen Erinnerungen, glücklichen Lebensphasen oder ganz bestimmten Gefühlen verbunden sind. So brachte der Gesangverein Frohsinn Raenthal mit dem Fats-Domino-Song „I'm Walking“ das Lebensgefühl der 1950er und 1960er Jahre im neuen Sound zurück. Der junge Dirigent Kay Freudenreich präsentierte mit seinem Chor außerdem noch „Es geht die Lou-Lila“, auf die schon einige Generationen Foxtrott getanzt haben.

Mit einem echten Klassiker wartete der Winkeler Frauenchor auf: „Wo meine Sonne

scheint“, die deutsche Version des Belafonte-Songs „Island In The Sun“, bekannt geworden durch Caterina Valente, ließ für ein paar Minuten Nostalgie aufkommen, bis der Chor noch das beschwingte „Wochenend' und Sonnenschein“ anfügte. Dirigent Stefan Domes wurde von Isabella Mischok-Schenk vertreten, die den Frauenchor am Flügel begleitete. Sie hatte als Verbands-Chorleiterin auch die Gesamtleitung des Konzerts.

Ein facettenreiches „Elisabeth-Medley“ hatte der Gesangverein Eintracht Oestrich ausgewählt. Nach „Hör mein Lied, Elisabeth“, erlaubte der Chor unter Leitung von Gabriele Lang-Engelhard ein Wiederhören mit „Sehnsucht“ von Alexandra und einer deutschen Version von „Plaisir d'amour“. Mit „The Rose“ und „Englishman In New York“ von Sting begeisterte der Chorus Jazz- und Gospelchor unter Leitung von Maarten van Leer die Zuhörerschaft, bevor die Herren der Sängervereinigung Kiedrich in schwarzen Anzügen das Publikum mit leichter Muse und einer bekannten Filmmelodie überraschten. Diethelm Lober und seine Sänger präsentierten locker und fetzig „Im Wagen vor mir“ und „New York, New York“.

Der Funke zwischen Chören und Publikum sprang jedes Mal schnell über und so manches Mal wurde spontan der Rhythmus mitgeklatscht. Alle Chöre hatten sich aufs Beste vorbereitet, jeder Sängerin und jedem Sänger konnte man die Liebe zum Gesang vom Gesicht ablesen. Im zweiten Teil des Konzerts, nach der Pause, stieg das Stimmungsbaremeter sogar noch höher. Ein Udo-Jürgens-Medley des Gemischten Chors Rüdeshheimer MGV unter Leitung von Carsten Die-

ner war zweifellos einer der Höhepunkte. Dazu hatte Hermann Becker Zitate aus aktuellen Udo-Jürgens-Interviews ausgewählt.

Die Chorgemeinschaft Mittelheimer Harmonie und der MGV Stephanshausen unter Leitung von Joseph Kanz hatten den Abba-Song „Money, Money“ im Gepäck, bevor die Männer stimmungsgewaltig den „Banana Boat Song“ anstimmten, der durch eine phantastische Soloeinlage von Joseph Kanz in der Wirkung verstärkt wurde. Zwei starke Solisten hatten auch die Eltviller Kellergeister unter Leitung von Bernd Hans Gietz in ihren Reihen: Volker Nassenstein und Jochen Färber. Sehr klangvoll präsentierten sie „Halleluja“ und „My Way“ auf Deutsch: „Mein Freund, einmal fällt auch für dich der Vorhang ...“.

„Flieg mich zum Mond“, wünschte sich der Frauenchor Laurentia Presberg unter Leitung von Catherine Jolles. Ihr Elvis-Presley-Song „Can't Help Falling In Love With You“ war zum Dahinschmelzen und weckte sicher bei einigen Gästen romantische Jugenderinnerungen. Einen gelungenen Schlusspunkt setzte der Gesangverein Eintracht Johannisberg unter Leitung von Tassilo Schlenther. Der Chor vereinte an diesem Spätnachmittag die meisten Sängerinnen und Sänger auf der Bühne und strotzte nur so von jungen Talenten, die bei manch anderen Chören spärlicher verteilt waren. Auf das zweisprachig gesungene „Bridge Over Troubled Water“ folgte der Abba-Song „Thank You For The Music“, und ein besseres Schlusslied hätte sich das begeistert applaudierende Publikum nicht wünschen können. Thank you for the music, Rheingauer Chorverband - für dieses Konzert mit frischen, bewegenden und aufheiternenden Liedern.

Christa Kaddar
Rheingau Echo

Musik hilft

Benefizgala zugunsten Menschen mit Behinderung

Sängerkreis Gelnhausen - Am Sonntag, 06. November, trafen sich erfolgreiche Chöre und Orchester aus dem Main-Kinzig-Kreis zu einem hochklassigen Benefizkonzert. Diese außergewöhnliche Benefizgala veranstalteten die Verbände für Musik und Gesang jährlich seit 2009 zusammen mit dem Main-Kinzig-Kreis zu Gunsten von Menschen mit Behinderung. Im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises und der Verbände übernahm Klaus Ritter die Organisation.

„Mit Musik zu helfen, ist wohl eine der angenehmsten Formen des Helfens überhaupt“, so eröffnete Landrat Erich Pipa als Schirmherr diese Benefizgala. „Der Wert einer Gesellschaft hängt auch davon ab, wie wir mit Menschen mit Behinderung umgehen“, so führte er weiter aus und betonte an

dieser Stelle das große soziale Engagement und die Integrationsbereitschaft der Chöre und Musikvereine.

Aus dem Hessischen Sängerbund beteiligten sich der Männerchor FROHSINN Bad Soden, Leitung Gerd Zellmann und der gemischte Chor Liederkranz Biebergemünd-Kassel, Leitung Hubert Reuter. Der Hessische Chorverband war durch den Chor: INTONATION, eine gemischte Formation des Vereins „FREIE SÄNGER“ Kilianstädten, vertreten.

Mit diesem Benefizkonzert belegen die Mitwirkenden des Konzertes die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Main-Kinzig-Kreises. Musiker, Sänger, Chorleiter, alle Beteiligten, bestreiten dieses Konzert selbstverständlich ehrenamtlich und

unterstreichen damit in eindeutiger Weise ihre soziale Kompetenz. Die Herzen der über 400 Zuhörer eroberten sich zweifelsohne die „Rainbow-Singers“, eine Gruppe von Menschen mit Behinderung, die im „Haus am Burgberg“, betreut werden. Dieser Einrichtung kommt auch der Erlös der Veranstaltung zu Gute. Claudia Prinzhaus, die musikalische Leiterin der „Rainbow-Singers“ demonstrierte mit diesem Auftritt, wie wichtig Musik und Gesang für diese Menschen ist und wie vorteilhaft sich diese Aktivität auf ihren Zustand auswirkt. Dank an dieser Stelle allen Mitwirkenden und Spendern, die zu einem großartigen Ergebnis von inzwischen über € 6.000,— beigetragen haben. Ein - in jeder Hinsicht - lobens- und nachahmenswertes Projekt.

Klaus Ritter

Persönliche Note

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Chorgesangs,

Volkstrauertag - Vielerorts wurden die Kranzniederlegungen und Gedenkfeiern zum Gedenken an Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft mit einem Auftritt unserer Chöre begleitet. Häufig in Verbindung mit der chorischen Umrahmung eines vorausgegangen Gottesdienstes zu Ehren verstorbener und gefallener Mitglieder.

Was wäre eigentlich, wenn für den Volkstrauertag niemand eingeladen hätte, wenn einfach niemand an die Gedenkfeier am Ehrenmal erinnert hätte? Was wäre, wenn es nicht in unseren Kalendern stünde? Würden dann noch viele an einen Volkstrauertag denken? Würden wir überhaupt etwas vermissen, wenn dieser Tag - nichts anderes als ein ganz normaler Sonntag wäre? Für die meisten ist es doch schon lange ein ganz normaler Tag. Ja, es wird sich sogar beschwert, dass bestimmte Veranstaltungen an diesem Tag wegen des Volkstrauertages nicht durchgeführt werden dürfen. Es stellt sich die Frage, wen interessiert dieser Tag und wer will sich heute noch mit den Hinter-

gründen auseinandersetzen?

Werden sie von Jahr zu Jahr doch weniger, die Menschen, die einen der beiden Weltkriege durchlitten und erlebt haben. Die Kameraden, Freunde oder direkte Angehörige verloren haben. Aber selbst wenn es niemanden mehr gäbe, selbst wenn noch mehr Menschen immer lauter davon sprechen, dass man doch endlich einmal einen Schlussstrich ziehen und die Vergangenheit ruhen lassen müsste, selbst dann - oder gerade dann - muss uns dieser Tag auch in den Vereinen wichtig bleiben. Die Generation, zu der ich gehöre, kann sich all dies nur anlesen, vorzustellen versuchen, erfahren habe ich es nicht. Und so besteht die Gefahr des Vergessens ganz schnell.

Nicht jedoch in unseren Traditionsvereinen und Chören, die zum größten Teil schon auf eine weit mehr als 150-jährige Geschichte zurückblicken. Hier wird bei vielen Anlässen, sei es bei Mitglieder-Ehrungen, Vereinsfeiern oder bei der Verlesung der Chronik bei Jubiläumsfesten, immer wieder in Erinnerung gerufen, welche Auswirkungen Krieg und Gewaltherrschaft auf und in unseren

Vereinen hatte. Abgesehen davon, dass das Vereinsleben verboten wurde und zum Erliegen kam, haben viele Mitglieder ihr Leben verloren. Dass die Überlebenden die Vereinsaktivitäten trotzdem immer wieder aufgegriffen haben und sich im Laufe der Jahre viele junge Menschen dazugesellten, ist heute umso höher zu bewerten. Aus dieser Tradition bleibt es für uns als Chöre - gleiches gilt für die Musiker - eine geschichtliche Verpflichtung, an diesem Sonntag den Opfern zu gedenken und die Gedenkfeiern durch Gesang und Musik zu umrahmen.

„Ich möchte einen Stoff oder eine Maschine schaffen können von so fürchterlicher, massenhaft verheerender Wirkung, dass dadurch Kriege überhaupt unmöglich würden.“ Diesen beklemmenden Satz soll Alfred Nobel - Erfinder des Dynamits - gesagt haben.

Unsere Arbeit in den Chören ist Teil dieser friedensschaffenden und friedenserhaltenden Maschine.

Klaus Ritter
Vorsitzender

Sängerkreis Gelnhausen

Kreissängertag des Sängerkreises Untertaunus

Ehrung für 25-jährige Vorstandstätigkeit

Am Samstag, dem 19. November fand in Taunusstein-Orlen der diesjährige Kreissängertag des Sängerkreises Untertaunus statt.

Nach der turnusgemäßen Ehrung der „Goldnadelträger/innen“ zeichnete Heinz Wesolowski, der Ehrenvorsitzende des Sän-

gerkreises Untertaunus, den derzeitigen Vorsitzenden Gerhard Hofe für 25 Jahre Vorstandstätigkeit aus.

Neben Ehrenurkunde und -nadel des Hessischen Sängerbundes überreichte er auch ein Weinpräsent und beschrieb mit treffen-

den Worten seine stets gute Zusammenarbeit mit ihm und lobte sein langjähriges Engagement in der Sache.

Die anwesenden Delegierten spendeten lang anhaltenden Beifall.

Jubiläumskonzert „10 Jahre Young Harmonists“



(b) Die Gründung des Kinder- und Jugendchores „Young Harmonists“ im Jahre 2001 war ein bedeutender Meilenstein in der Vereinsgeschichte des Männerchores HARMONIE Lindenholzhausen, und inzwischen ist eine Erfolgsgeschichte daraus geworden.

Heute zählt der Chor über 60 Sängerinnen und Sänger, die in drei verschiedenen Altersklassen und Leistungsstufen arbeiten und sich ihrem Publikum präsentieren.

Am 19.11.2011 präsentierten sich die jungen Sängerinnen und Sänger in einem Jubiläumskonzert zum 10-jährigen Bestehen im Bürgerhaus-Saal in Lindenholzhausen. Der Chor begeisterte erneut mit einem sehr vielseitigen Programm. Wer die jungen Sängerinnen und Sänger auf der Bühne erlebt, der sieht, dass Chor und Chorleiterin Dorothee Laux in den letzten fünf Jahren zu einer Einheit verschmolzen sind und sich fast blind verstehen.

Nach dem Eröffnungslied „Hört gut zu“ der Gesamtformation der „Young Harmonists“ brachte die Teilformation aus Jugendchor und Next Generation das französische „La Seine“ von Guy Lafarge zu Gehör. Danach begrüßte Moderator Christopher Diez alle Gäste und es präsentierte sich der Jugendchor mit dem „Que sera, sera“, bei dem das Publikum zum Mitsingen aufgefordert war und auch inbrünstig im Refrain mit „schwelgte“. Am Titel „Heaven is a wonderful place“ wird kaum jemand Zweifel haben und ebenso überzeugend wie inbrünstig wurde das Stück durch die Jugendlichen gesungen. Die Formation der „Kleinsten“, der Kinderchor der Young Harmonists, präsentierte dann ein mitreisendes „Zucker im Kaffee“ bei dem auch choreografisch die „Kaf-

feelöffel“ klapperten, bevor „Next Generation“ dann das „Halleluja“ und daran anschließend wieder die Gesamtformation das „Herbstlied“ zu Gehör brachte. In der Folge präsentierten sich die Gruppen mit internationalen Folklorestücken wie „In der Puszta“ und „Signore delle cime“. Durchaus kritisch, mit „Dear Mr. President“ von Pink, forderten die jugendlichen Sängerinnen und Sänger dann Bemühungen für den Frieden der Welt beim amerikanischen Präsidenten ein.

Bevor man in die Pause ging, wurden die folgenden Chormitglieder geehrt: Für drei Jahre Mitgliedschaft: Cara Faßbender, Nanna Meyer, Franziska Jung und Eva Dornoff; sowie für 10-jährige Mitgliedschaft: Lena Fachinger, Jonas Fachinger, Marie Duchene, Anna Jost, Daniel Vendt, Sarah Jost und Francesca Jung. Die Ehrungen wurden vom Sängerkreisvorsitzenden des Sängerkreises Limburg-Weilburg, Gerhard Voss, und den beiden Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Dernbach und Christopher Dietz vorgenommen.

Nach der Pause betrat dann auch der Männerchor HARMONIE Lindenholzhausen die Bühne, um seinen Jugendlichen zum 10-jährigen Bestehen zu gratulieren. Der Männerchor ist nicht nur „Sponsor“ der Young Harmonists sondern auch „Nutznießer“. Wenn man sich die vielen jugendlichen Gesichter in diesem großen Männerchor anschaut, so weiß man, dass hier eine erfolgreiche Jugendarbeit betrieben wird. Die Männer bedankten sich unter der Leitung von Jan Schumacher mit erfrischend junglichem Klang bei den Stücken „Set Down Servant“ von Robert Shaw und „Dry Bones“ von Livingston Gearhart. Als Solisten glänzten

einmal mehr Hans Albert Demer und Andreas Jung.

In der Folge boten dann wieder die verschiedenen Gruppen der Young Harmonists ihr facettenreiches Programm. Besonders hervorzuheben waren hier die Stücke „Nur für Dich“ von den Wise Guys, das schwedische Traditional „Vem kann segla“, „Hearts around the world“ von Roger Emerson und John Jacobson sowie „Love Conversation“ von Bobby Bobs'n. Auch die jugendlichen Solisten bei diesen Stücken, Mariam Neubüser, Celia Vicente-Breser, Lisa Sanneh und Jonas Fachinger konnten mit ihren Beiträgen das Publikum begeistern.

Bewundernswert sicher, zurückhaltend und einfühlsam begleitete auch der Pianist Christoph Gerz die verschiedenen Chorvorträge. Ihm gebührt dafür ein ganz besonderes Lob.

Natürlich wurde auch den langjährigen Mitsreiterinnen aus dem Orga-Team der Young Harmonists für ihre Arbeit gedankt. Vor allem Nadja Fachinger, Christiane Fachinger, Birgit Jung-König, Ute Neunzerling, Birgitta Schmitt und Nicole Zubrod haben in unzähligen Stunden die Kinder- und Jugendlichen betreut und den Probenbetrieb organisiert.

Zum guten Schluss versammelte sich die gesamte HARMONIE-Sängerfamilie noch einmal auf der Bühne zu einem gemeinsamen und sehr gefühlvollen „La Nuit“ von Jean Philippe Rameau und entließ das sehr zahlreich erschienene Publikum in eine besinnliche und vorweihnachtliche Stimmung. Es war ein beglückender Konzertabend voller Harmonie.

Doppelaufführung Deutsche Messe von Franz Schubert

RANSTADT / ILBENSTADT (mü). Mit stehendem Beifall hat das Publikum sowohl in der Ranstädter St.-Anna-Kirche als auch in der Ilbenstädter Basilika die Aufführungen der „Deutschen Messe“ durch den Projektchor und das Projektorchester des Gesangvereins Eichenkranz Dauernheim honoriert. Das zweimalige Konzertereignis stand unter der Leitung von Thomas Kiersch, der fünf Chören der Region vorsteht sowie als Bundeschorleiter des Niddatal-Sängerbundes tätig ist. Kiersch hat den Gesangverein Eichenkranz im vergangenen Jahr in der Nachfolge von Klaus Brandt übernommen. Nach seiner erfolgreichen Aufführung der „Missa Katharina“ von Jacob de Haan regte er im Eichenkranz-Vorstand an, als Gesamtchor zu einem Projekt rund um die überaus beliebte „Deutsche Messe“ einzuladen. Am Zusammenkommen des 70-stimmigen Projektchores sowie des Orchesters in der von Schubert vorgesehenen Originalbesetzung hatte Kiersch selbst durch seine weitreichenden Verbindungen großen Anteil: Seine Sängerinnen und Sänger aus Windecken, Ober-Mockstadt und Langsdorf stellten, neben erfahrenen Kräften aus Ober-Schmittlen und Borsdorf, den „harten Kern“. Doch auch den Eichenkranz-Aktiven gelang es, zahlreiche Anfänger und Wiedereinsteiger zu motivieren - nicht zuletzt in der Hoffnung, die eigene Stammmannschaft durch ein so reizvolles Projekt aufzustocken.

Für einige Sängerinnen und Sänger waren die beiden Aufführungen daher eine Premiere - zumal mit Orchester und im prächtigen Ambiente der bis auf den letzten Platz gefüllten Basilika Maria, St. Peter und Paul. Diese innere Bewegung teilte sich mit und sprang von Beginn beider Konzerte an auf das Publikum über. Zur Eröffnung stimmten die „Monday Singers“ des Gesangvereins Eichenkranz unter Gerd Harth den Tiroler Andachtsjodler an. Das fünfköpfige Männerensemble vervollständigte seinen Vortrag später durch den klassischen Kanon „Dona nobis pacem - Gib uns Frieden“, das volkstümliche Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ (Text: Matthias Claudius, Satz: Paul Zoll) sowie das sensibel intonierte „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer. Der Gesangverein Eichenkranz gab mit sechs Sätzen einen eindrucksvollen Überblick über sein weit gefasstes Repertoire: Das polyphone „Cantate Domino“ von Hans Leo Hassler wurde gefolgt von der Eventide „Bleib bei mir Herr“, einem Abendhymnus aus der anglikanischen Kirche. Das anspruchsvolle und zugleich berührende Lied „Signore delle cime - Herr der Zinnen“, eine Komposition des Südtiroler Komponisten Giuseppe de Marzi, beschreibt den Heimgang eines Verstorbenen über die

schneebedeckten Berge hinweg ins himmlische Paradies. Mit „Good News in The Kingdom“ und dem Zulu-Song „Uyingcwele Baba“ begab man sich in die Sphäre der Gospels und Spirituals und schloss diesen bereits mit Begeisterung aufgenommenen Konzertabschnitt mit dem Segen des Aaron in englischer Fassung: „The Lord Bless You“.

Während diese sechs Sätze a capella vorgetragen wurden, nahm nun das fast durchweg sehr jung besetzte Orchester mit Oboe, Klarinette, Fagott, Horn sowie Kesselpauke und Orgel/Piano im Alterraum Platz. Die folgenden acht Sätze der 1826 uraufgeführten Deutschen Messe sowie der Anhang wurden, dem Ablauf eines Gottesdienstes entsprechend, im Ganzen und ohne Unterbrechung vorgetragen, wobei Dirigent, Chor und Orchester sich erkennbar gegenseitig beflügelten, während im Kirchenschiff sowohl in Ranstadt als auch in Ilbenstadt atemlose, konzentrierte Stille herrschte. Deutlich wurde spürbar, dass der Textdichter der „Deutschen Messe“, Johann Philipp Neumann, ebenso wie der Komponist Franz Schubert, auch über zweihundert Jahre hinweg in ihrem Anliegen verstanden wurden, den Menschen als Kind Gottes zu schildern, das eingebettet in Schöpfung und Heilsgeschichte, sich jederzeit an seinen Vater wenden kann. Vom Eingangsglied „Wohin soll ich mich wenden“ über das glanzvolle Gloria und die in „Zum Evangelium“ beschriebene Schöpfungsgeschichte bis „Zum Offertorium“ spannte sich ein erster Bogen. Das bekannte „Heilig, heilig, heilig“ schuf fühlbare emotionale Bewegung unter den Zuhörern und musste zum Abschluss des als Zugabe

wiederholt werden. Die Sätze „Nach der Wandlung“, „Zum Agnus Dei“ und der Schlussgesang „Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen“ unterstrichen ebenso wie das Vater unser („Das Gebet des Herrn“) den Ansatz des Werkes, die Grenzen zwischen Schöpfer und Geschöpf, Allmacht und Ohnmacht durch die Liebe zu überwinden. Die Standing Ovations waren ein verdienter Lohn für das Gesamtensemble, das sich Schuberts Werk in einer halbjährigen Probenzeit erarbeitet hatte.

Zahlreiche Honoratioren der jeweiligen Gemeinden hatten sich eingefunden - so in Ranstadt Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel und Dauernheims Ortsvorsteherin Roswitha Petzold. Hier sprachen neben dem Eichenkranz-Vorsitzenden Ralf Schneider Pfarrer Hippolyte Mantuba sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzende Caroline Scharpf Gruß- und Dankesworte, in Ilbenstadt gab Pfarrer Vinko Kraljic eine kurze Einführung in Bau und Geschichte der Basilika. Zu den Sponsoren beider Aufführungen zählten neben der Gemeinde Ranstadt auch die OVAG Friedberg, die VR Bank Main-Kinzig Büdingen, die Sparkasse Oberhessen, Rosch-Delta Dauernheim und Creative Print Design Christian Reichel in Eichelsdorf. Ihnen allen dankte der Vorsitzende Ralf Schneider, ebenso wie den jeweiligen Gastgebern und Zuhörern.

Inge Müller



Hünstetter Chorkonzert 2011 – „Der andere Fernseh-Abend“

Hünstetten ist eine Gemeinde mit zehn Ortsteilen und 10.000 Einwohnern. Zum 24. Mal in ununterbrochener Reihenfolge fand das Hünstetter Chorkonzert statt, wobei von allen Ortsteilen die Gesangsvereine und Kinderchöre mitwirken. Veranstalter ist die Gemeinde Hünstetten. In alphabetischer Reihenfolge ist in jedem Jahr ein anderer Chor Ausrichter des Konzertes. In diesem Jahr waren die Chöre MGW Eintracht mit Cantella aus Kettenschwalbach Ausrichter der Veranstaltung. Der 1. Vorsitzende Bodo Bartscheit begrüßte die Mitwirkenden und geladenen Gäste auf das Herzlichste.

Der Landrat, Hessischer Sängerbund, sowie der Sängerkreis Untertaunus zeigten Interesse und waren durch entsprechende Vertreter anwesend. Bürgermeister Axel Petri begrüßte auch alle Anwesenden und erwähnte in seiner Ansprache, dass alle Vereine gesanglich auf einem sehr hohen Niveau sind und man diesen jetzigen Stand für die Zukunft wieder einmal auf einer CD festhalten sollte. Er kündigte ein CD-Projekt für 2012 an.

Modern, lebendig und vielfältig präsentierte sich die Hünstetter Sängerfamilie.

Der 1. Vorsitzende hatte im Vorfeld zu diesem Konzert alle Vereine bei ihren Chorproben besucht, machte Bilder und ließ einen zuvor erstellten Fragebogen ausfüllen. Aus diesen Informationen entstand dann eine Präsentation mit Bildern und Text rund um Chor und Chorleiter, die dann vor dem Auftritt der jeweiligen Chöre gezeigt, und für die

Zuhörer interessant und lebendig wurde. Monika Porkert, Mischa Schulze und Bodo Bartscheit führten souverän durch das Programm.

Die Kinderchöre wurden von Kindern (Sina und Bea Bartscheit) angesagt und eröffneten den bunten Melodienreigen. Als Solist sei hier „J-Art“ zu erwähnen, von dem wir sicherlich zukünftig noch mehr hören werden. Ehrungen des Sängerkreises wurden bereits den „Jungsängern“ aus Oberlibbach, durch den Geschäftsführer Hartmut Waldschmidt ausgesprochen. Während der Darbietungen war es mucks-mäuschen-still und die Zuhörer konnten die Vielfältigkeit des Gesanges genießen. Das Repertoire ging von den unsterblichen Komponisten Mozart und Brahms über Maierhofer, ABBA, Andrew Lloyd Webber bis in die Moderne. Es gab tosenden Applaus für das Lied „Jerusalem“, gesungen von den Männern aus Strinz-Trinitatis mit dem Solisten Hubert Schwindt und ihrem Chorleiter Dieter Gerhard.

Neu waren auch die Zwischenmelodien, die Ansage und Auftritt der Chöre verband. Hier konnte Torsten Gerhard mit viel musikalischem Können und Geschick zeigen, was es bedeutet, wenn Musik noch „Hand gemacht“ und nicht von CD präsentiert wird und passend zum Abend, wo 100% alles Live war. Ins richtige Licht wurden die Chöre durch die Technik von Henry gesetzt, der mit seiner Sachkenntnis und der guten Zusammenarbeit mit den Technikern vom MGW-KSWA damit auch zum Gelingen beitrug. Die

Darbietungen waren sehr anspruchsvoll. In den Pausen präsentierten die Kettenschwalbacher auch Ihr Können rund um das Thema Essen und Trinken, was von den Gästen sehr gelobt wurde.

Zum Abschluss sangen Limbach und Kettenschwalbach mit ihrem gemeinsamen Chorleiter Michael Knopke, das „Vater Unser“ von Hanne Haller und übergaben damit den „Staffelstab“ an MGW Concordia Limbach, die im Jahr 2012 das 25. Hünstetter Chorkonzert ausrichten werden.

Um 22.30 Uhr war der offizielle Teil beendet. Nicht beendet jedoch der Abend, denn bis lange nach Mitternacht saß man gemütlich zusammen, freute sich über viele positive Feedbacks und sang noch so manches Liedchen am Klavier.

Nach der Einarbeitung auf www.Kettenschwalbach.de werden wir Sie informieren, damit Sie dort noch mehr Eindrücke von der „Hünstetter Sängerfamilie“ sammeln können. Alle Vereine freuen sich über Mitbürger aus und um Hünstetten, die den Weg in die Vereine finden, damit auch zukünftig das Leben in der Gemeinschaft vielen Spaß bereitet. Nicht Geld, sondern das gemeinsame Miteinander wird uns den Weg durch die Höhen und Tiefen unserer Zeit ebnen.

Allen Zuhörern und Mitwirkenden sei Dank für diesen schönen Abend.

*MGW-Eintracht 1862 Kettenschwalbach
mit Cantella
Elli Diels (Schriftführerin)*



... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ...

Hessische Bundespreisträger

Am Sonntag, 30. Oktober 2011 war die Schlosskirche in Bad Homburg voll mit Zuhörern besetzt, die gekommen waren, um das Preisträgerkonzert der hessischen Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ zu erleben. Eingerahmt wurde das Programm von den beiden Schlagzeugern Christoph Adriaensen und Aliyar Kinik, die virtuos den Anfang- und Schlusspunkt setzten. Julia Lange überzeugte mit ihrer Gitarre und ebenso Jan Becker mit E-Gitarre. Am Flügel begeisterte Uram Kim mit der Étude Op. 10, Nr. 3 und Nr. 4 von Frédéric Chopin besonders, ebenso hervorragend waren die Klavierbeiträge von Alexander Stegemann, Yejin Lee und Simon Barth. In dem abwechslungsreichen Programm spielten in der Kategorie Streichensembel Florian Bartl, Julia Grosch, Max Dreier und Jacob Schwarz den 1. Satz aus dem Streichquartett op.96 von Antonin Dvorak sehr beweglich und mit ausgezeichnete Kommunikation untereinander. Die Flötistin Anissa Baniahad aus Marburg mit ihrer Duo-Partnerin Marie-Luise Kerkau aus Mecklenburg-Vorpommern faszinierten das Publikum mit den Duos for two Flutes von Robert Muszynski.

Während der Veranstaltung überreichte MinRat Albert Zetzsche die Urkunden des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst an die jungen Künstler. Albert Zetzsche dankte in seiner Ansprache insbesondere den Eltern, den Lehrern und den



Gruppenbild, rechts außen: Albert Zetzsche vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, daneben Ursula Komma, Geschäftsführerin Landesmusikrat Hessen e.V.

Musikschulen, ohne deren Unterstützung diese Leistungen nicht möglich seien. Der Landesausschussvorsitzende von Jugend musiziert Hessen, Peter Schreiber, eröffnete die Veranstaltung, ebenso Herr Dr. Burkhard

Hense vom Kuratorium Bad Homburger Schloss als Hausherr.

Landesmusikrat Hessen e.V.,
Ursula Komma, Geschäftsführerin
Fotoquelle: lmr,mt-fotografie)

Antonia - Die Rap-Elster

von Diana Rieger

Antonia ist ein junges Elsterweibchen. Ihr allergrößter Vogelherzenswunsch ist es, so wunderschön singen zu können, wie eine Nachtigall. Davon träumt sie schon seit der Kükenzeit. Allerdings gibt es da ein Problem: Sie ist eine Elster, ein Krächzvogel.

Entsprechend fassungslos reagieren ihre Eltern, als Antonia entschlossen erklärt:

„Mama, Papa, ich will Singen lernen!“

Als gute Elstereltern, die ihr Küken über alles lieben, sehen sie jedoch ein, dass sie ihren kleinen Wirbelwind in Richtung Nachtigallen-Singakademie fliegen lassen müssen.

Kaum auf dem Empfangsnest dieser hoch angesehenen und traditionsreichen Institution, an der ausschließlich naturbegabte Nachtigallen lehren, gelandet, muss Antonia sämtliche Pickereien ihrer Mitvögel und Spießbrutenflüge erleiden; denn in einem Punkt sind sich alle einig: Die kleine Elster, dieses Krächzvogelding, hat - auch wenn sie aufgrund einer Gesetzeslücke aufgenommen werden musste - an der Nachtigallen-Sing-

akademie nichts verloren! Die Federn müssen ihr gehörig geschliffen und gerupft werden!

Der dienstmüde Sekretärinnenvogel Frau Amsel, die altherwürdige Oberrektorin Natascha Nachtigallowa, die Lehrvögel Nelda Nachtigalluki, Narcissa Nachtigalignol, Nordrun Nachtigallin-de, Nantwig Nachtigallmund, Niccolò Nachtigallone und die Neulinge machen Antonia das Leben schwer. Zudem hat Antonia großes Talent, von einem Fettnäpfchen ins nächste zu fliegen. Ganz gleich, was sie auch tut, ganz gleich, wie sehr sie sich auch bemüht, immer heißt es: ABFLUG!

In ihrer Verzweiflung ergreift Antonia die Flucht und fliegt in den tiefen Wald, wo sie - kurz davor zu zerbrechen - Grille Grilli Grill trifft. Diese wird Antonias allerbeste Freundin und Rap-Lehrerin, sie hilft der kleinen Elster.

Antonia wird plötzlich klar, dass es ihr nicht bestimmt ist, so zu singen wie eine Nachtigall. Unterstützt von Grille Grilli Grill,

den Flugscharen des General Napoleon Spatz und Elstermännchen Anton wird aus ABFLUG schließlich ANFLUG.

Aus Antonia wird die gefeierte und von den Vogelmenge umjubelte Rap-Elster. Nach ihrer mit Bestnote und Auszeichnung absolvierten Abschlussprüfung, tritt sie die Nachfolge der Oberrektorin Natascha Nachtigallowa an. Alle Pickereien sind vergeben und vergessen. Ihr privates Glück findet Antonia mit Anton, mit dem sie den Bund fürs Vogelleben schließt.

Die Erfahrungen der Neulingszeit haben Antonia geprägt und so trägt sie ihre Botschaft hinaus in die Vogelwelt:

Folge deinem Vogelherzen und die unendlichen Höhen und Weiten des Himmelhorizonts werden Dein sein!

1st Xinghai Prize International Choir Championships



Guangzhou (Canton), China
November 8 – 14, 2012

Guangzhou is different!

- Join choirs from all over the world in China's capital of choral music!
- Be part of the big international Festival Choir
- Compete in one of 11 categories in the Open Competition! Or go for the Xinghai Prize and win € 5,000 in one of 7 categories!
- High class accommodation at low prices
- Best time to visit Southern China: sunny weather and pleasant temperature
- Combine your journey with additional concerts in Hong Kong and Macao



AN INTERKULTUR EVENT
in cooperation with the City of Guangzhou

<http://xinghai.interkultur.com>

VOCALIVE

Die neue CD ist da!



VOCALIVE war 1. Preisträger beim 8. Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund in der Kategorie Jazz vokal et cetera - a cappella und bekam die höchsten Wertung aller teilnehmenden Kategorien.

CD-Bestellungen (15,00€ zzgl. 2,50€ Versand) über info@chorfabrik.de
Hörproben auch auf www.facebook.com/vocalive

Ein Sänger war eingeladen zu einem wichtigen Event und sang dort mehr schlecht als recht.


Einige der Zuhörer gingen, der Applaus wurde weniger, aber der muntere Stimmbandakrobate wollte nicht aufhören.

Schließlich sagte er:

„Und jetzt singe ich 'Am Brunnen vor dem Tore'“.


Da meinte ein Zuhörer:

„Sehr vernünftig, hier drinnen hört Ihnen sowieso keiner mehr zu.“



Chorwochenende im Taunus

Singen im Grünen




Probenwochenende

große und helle Probe-
räume für bis zu 80
Sänger/innen

Chorreise

gerne stellen wir Ihnen
ein attraktives Rahmen-
programm zusammen



84 Betten, Seminarräume
für Einzelproben,
Kegelbahn & Bar

Ihr **★★★★** Chor-Hotel
im Taunus
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustagunghotel.de



Manfred Bühler
„Du meine
Seele singe“

18 Chorsätze
Festliche Choräle und Hymnen



Manfred Bühler
„Frohe
Ostern“

21 Chorsätze
Lieder und Choräle
für Passion, Ostern und Pfingsten

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, TTBB, SSA, SAB.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484

Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

Deutsche Volkslieder sind wieder „in“
und erfahren derzeit neue Wertschätzung!



Manfred Bühler
„Du mein
stilles Tal“

17 Chorsätze
Die schönsten deutschen Volkslieder



Manfred Bühler
„Hohe
Tannen“

17 Chorsätze
Wander und Fahrtenlieder

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, SAB, TTBB, TBB, SSA.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484

Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

Wetterauer MusikSommerAkademie

FESTI

VOKAL.de

16. - 19. Mai 2012

Bad Nauheim



SANKT LIOBA SCHULE
STAATLICH ANERKANNTES GYMNASIUM

Infos und Anmeldungen:
www.festivokal.de

Für Chorsänger, Chorleiter, Dirigenten, Schulmusiker,
Musikpädagogen, Chöre, Musikinteressierte,
Instrumentalmusiker, Studenten und Schüler.

Uli Führe

Stefan Kalmer

Carsten Gerlitz

Donka Mitewa

Hermia Schlichtmann

Markus Detterbeck

Monika Böckling

Uwe Henkhaus

Jochen Stankewitz

Künstlerische Leitung:

Thomas Bailly



FESTIVOKAL.de Wetterauer MusikSommerAkademie